

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

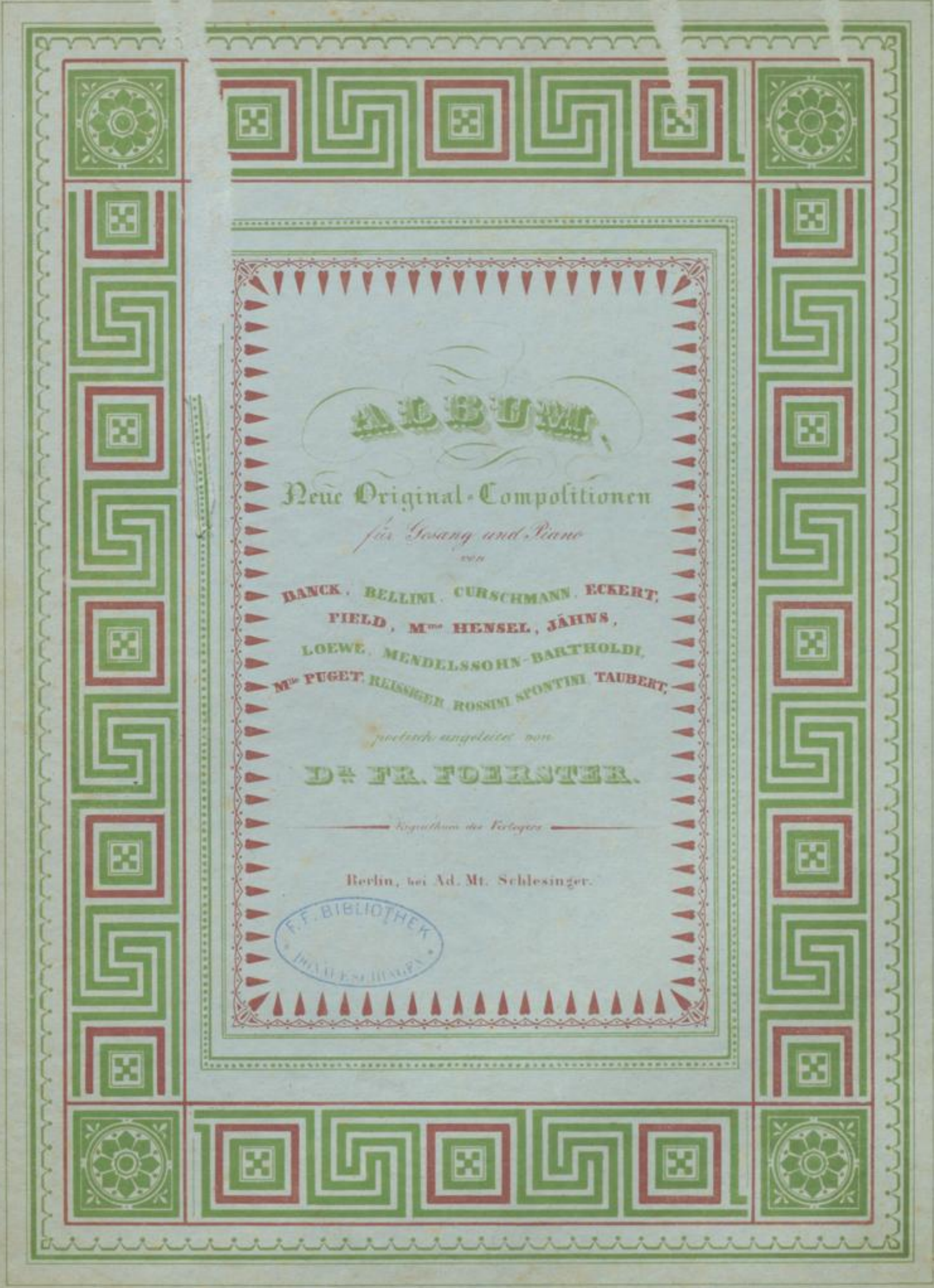
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Album

Spontini, Gaspare

Berlin, [ca. 1836]

[urn:nbn:de:bsz:31-243574](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-243574)



ALBUM

Neue Original-Compositionen
für Gesang und Piano

1834

BACH, BELLINI, CURSCHMANN, ECKERT,
FIELD, M^{me} HENSEL, JÄHNS,
LOEWE, MENDELSSOHN-BARTHOLDI,
M^{re} PUGET, REISSNER, ROSSINI SPONTINI TAUBERT.

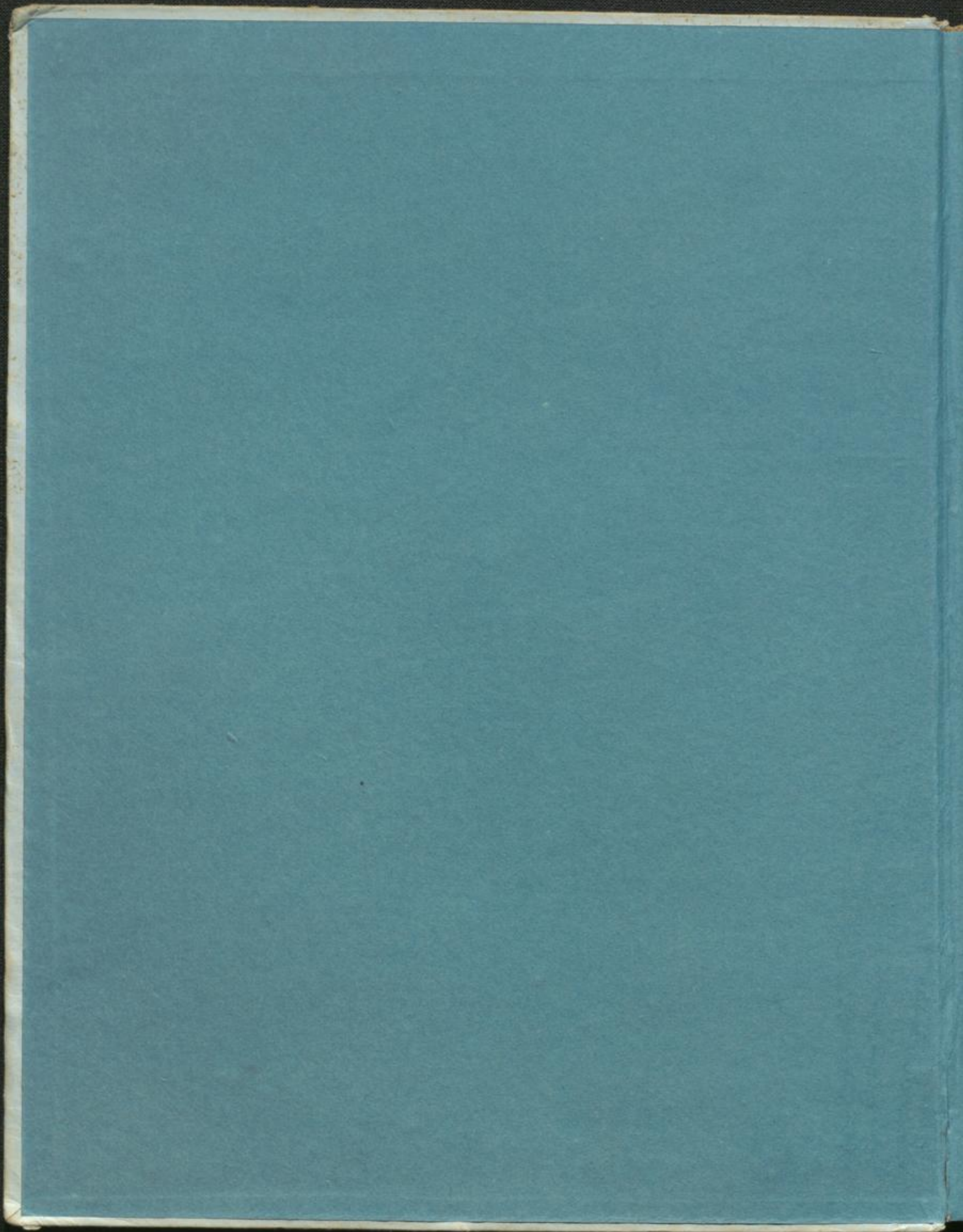
pöetisch angeleitet von

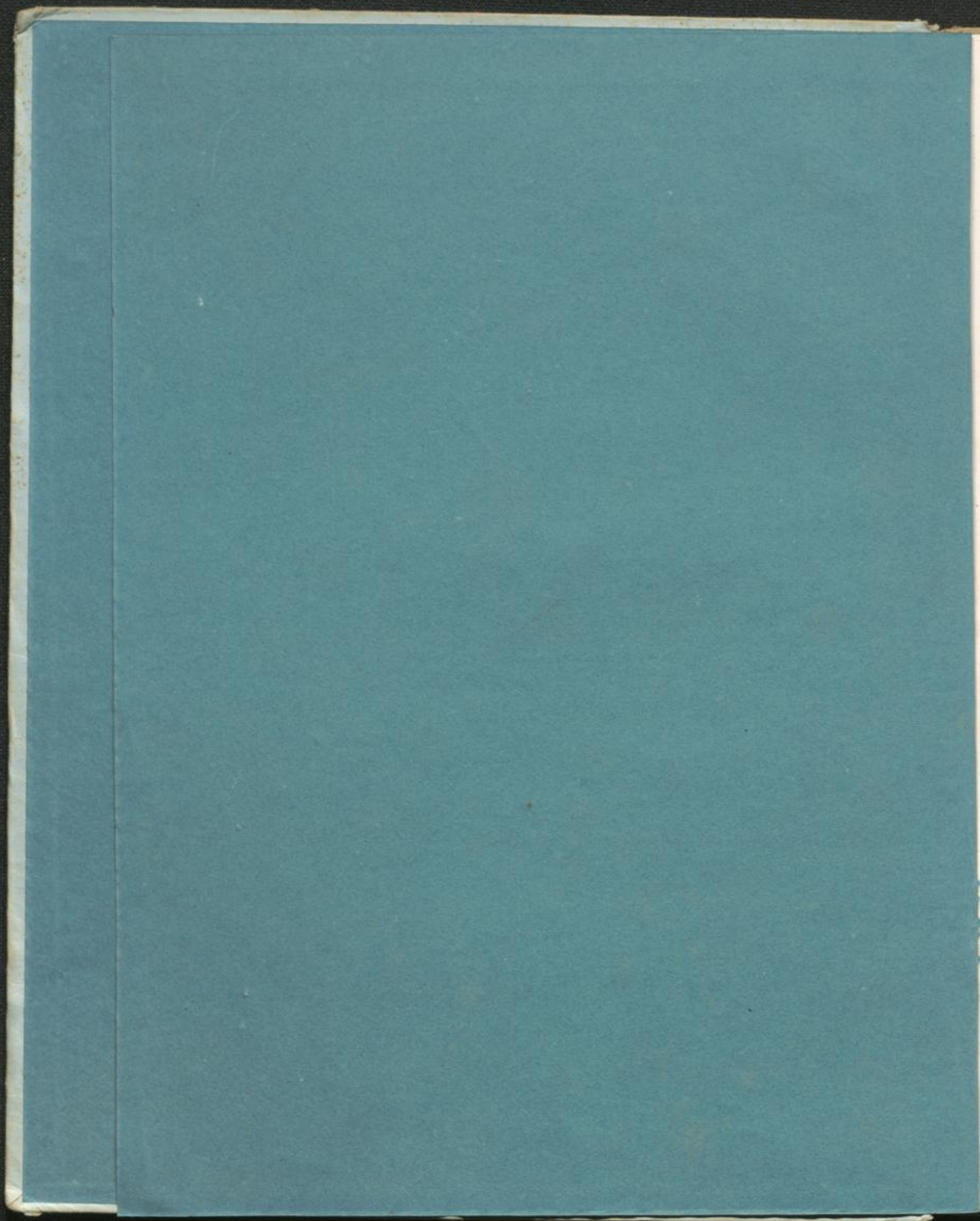
DR. FR. FOERSTER.

Eigenthum des Verlegers

Berlin, bei Ad. Mt. Schlesinger.









J. Vassini del.

Revueur de la Richardson copy.

G Spontini,

Chevalier de l'Ordre Royal de la Légion d'Honneur
et de l'Ordre Royal d'Hesse Darmstadt.

Compositeur Dramatique ordinaire de S. M. le Roi de France.
premier Maître de Chapelle et Surintendant général de la musique de S. M. le Roi de Prusse &c.

Deposé à la Direction.

Die Original-Compositionen
für Klavier und Orgel

von
Herrn
Karl
Friedrich
Hagen

Leipzig
1842

Verlag
von
C. F. Peters

in
Leipzig

Preis
1 Thaler

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842

1842



G. Spontini,
Compositore di Musica per il Teatro di Parma
in Milano, Regio di Parma, Ducato di Modena
presso il Signor Gio. Battista Riccio, Stampatore
presso il Signor Gio. Battista Riccio, Stampatore

ALBUM

Neue Original-Compositionen
für Gesang und Piano

von
BANCK, BELLINI, CURSCHMANN, ECKERT,
FIELD, M^{me} HENSEL, JÄHNS,
LOEWE, MENDELSSOHN-BARTHOLDI,
M^{me} PUGET, REISSER, ROSSINI, SPONTINI, TAUBERT.

musisch angeleitet von

DR. FR. FÖRSTER.

Eigenthum des Verlegers.

Berlin, bei Ad. Mt. Schlesinger.





An

Wohl möcht' ich gern Dir jeden Wunsch gewähren,
Ein Wort von Dir wird mir zur süßen Pflicht;
Du bittest mich, Dir Blumen zu verehren,
Im Winter, wo man keine Kränze flicht;
Ihr guten Geister! möchtet ihr mich hören
Bei meiner stillen Lampe Dämmerlicht,
Unmögliches gelingt mit euch im Bunde,
Herbei! herbei! schon schlägt die Geisterstunde.

Euch gilt mein Ruf, die ihr im Reich der Töne
Mit schöpferischer Macht und Huld regiert,
Die traulich ihr das unsichtbare Schöne
In's stille Brautgemach des Herzens führt,
Dass sich der Geist dem Lärm der Welt entwöhne,
Von eurer Gunst beseligt und gerührt.
Euch gilt mein Ruf, erscheint im lichten Glanze,
Bringt reichen Blüthenschmuck zum vollen Kranze!

Und in den Kreis vier Huldgestalten schweben,
Wie nie mein Auge schöner sie geschaut;
Die Erste spricht: mir ward des Liedes Leben,
Mir des Gesanges Feuer anvertraut.
Soll deinen Ton die reinste Gluth durchbeben,
Wähl' meiner Sprache süßwillkommenen Laut,
Willst du Begeist'ung deinem Lied vermählen,
Italia darf bei deinem Kranz nicht fehlen.

Die Zweite sprach in sanftbewegten Tönen:
Britannia nennt sich gern die Perl' im Meer,
Doch Perlen, weisst du wohl, bedeuten Thränen,
Ich trage sie im Auge hell und schwer,
Und schwerer noch im Herzen banges Sehnen,
Wenn trübe Nebel lagern ringsumher.
Den Blumen weint der Himmel Thränen nieder,
Melancholie ist Thau für meine Lieder.

Zu solchem Ernste bin ich nicht geboren,
Sprach drauf die Dritte schalkhaft und behend,
Ich habe mir ein heitres Reich erkohren,
Was ihr Witz, Schelmerei und Laune nennt,
Den leichten Scherz, die lustigen Humoren,
Dies Alles ist mein luftig Element.
Wohl möchten gern die Frommen mich bekehren,
Könnten sie Wein und Liebe nur entbehren.

Du, Schwester, liebst die luftigen Regionen,
So sprach die Vierte, hin zu ihr gewandt,
Ich zieh es vor auf sicherem Grund zu wohnen,
Die Erde ist mein liebstes Heimathland.
Der Seele stumme Ahndung zu betonen,
Rühr' ich die Saiten mit geübter Hand,
Und sucht ein Herz das tiefempfundne Schöne,
Germania schuf es euch im Reich der Töne.

So sprachen sie und waren schnell entschwunden,
Und einen Strauss liess jede mir zurück
Von Blumen, wie ich sie noch nie gefunden,
An Duft und Farben reich, ein buntes Glück.
Ich ordne sie, schon ist der Kranz gewunden,
Du nimmst ihn an, wie lohnt ein solcher Blick!
Auf Deiner Lippe süßem Hauch zu schweben,
Ist des Gesanges und des Sängers Leben!



ARTEPPA

Text von Metastasio

und

Romanze

Text vom Dichter des Volksgesanges Borussia

für eine Singstimme

compouirt und

den vorzüglichsten Darstellerinnen
seiner Vestalin und Agnes

gewidmet vom

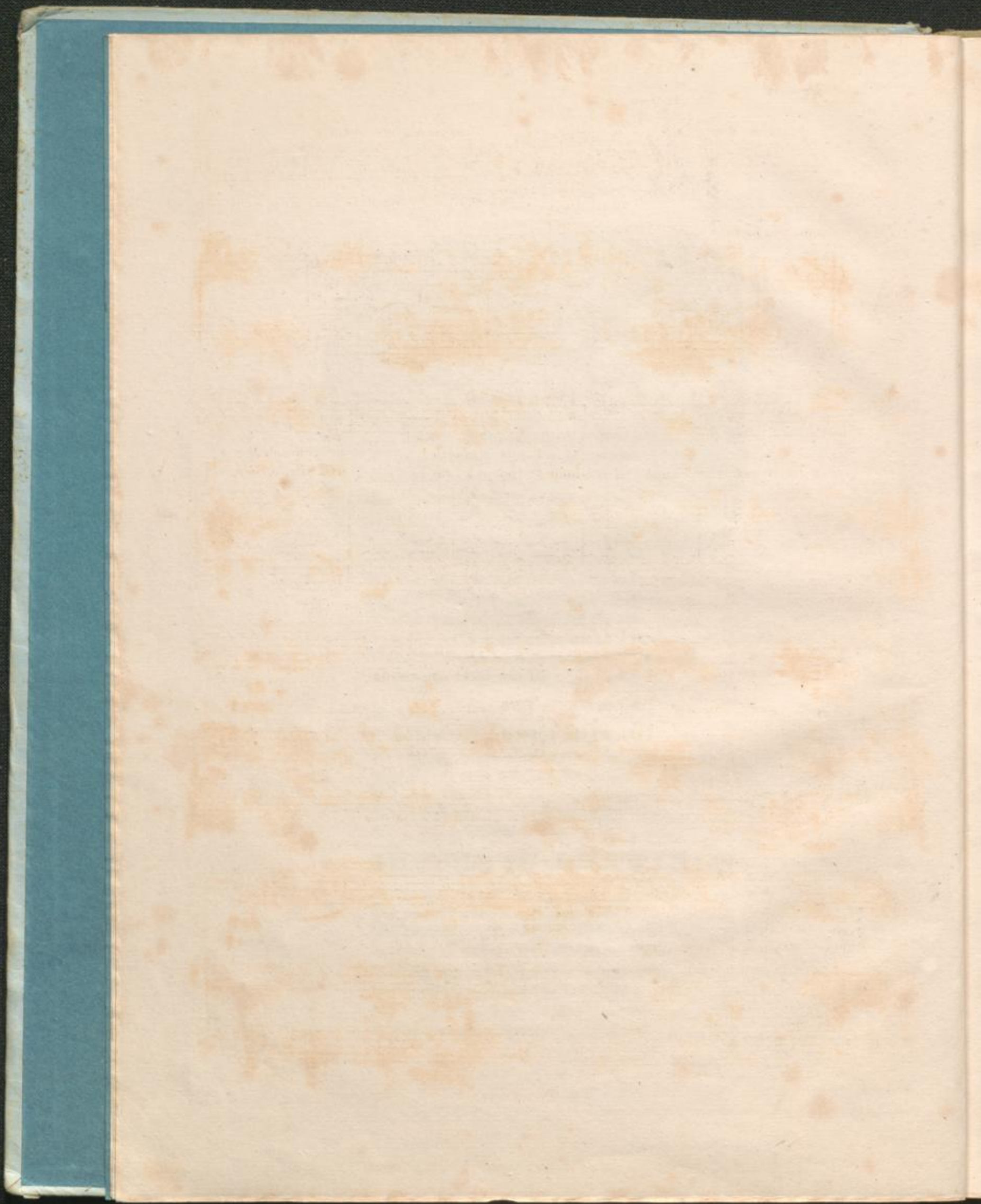
RITTER SPONTINI,

Königl. Preuss. General-Musikdirector und
ersten Kapellmeister. Doctor der Musik &c.

Berlin, bei **A. M. SCHLESINGER**, Unter den Linden N. 34

Eigenthum des Verlegers
S. 2087

Verlag von A. M. Schlesinger



A R I E T T A 3
 Poesia di Metastasio. COMPOSTA DA Deutsch. von Raupach.
G. SPONTINI.

Proprieta dell' Editore.
 Berlino, presso AD. MT. SCHLESINGER, unter den Linden
 N.º 3e.

Andante appassio-
 nato con moto.

PIANO.

Musical score for the piano introduction, consisting of two staves (treble and bass clef). The music is in C major and 3/4 time. It begins with a forte (f) dynamic and includes various articulations such as sf (sforzando) and p (piano). The tempo is marked 'Andante appassionato con moto'.

Che non mi disse un di! quai Nu mi non giu - rò! e come oh Dio si
 So heilig war mein Schwur! den Himmel rief ich an! und wie, o Gott, wie

Musical score for the first vocal line, corresponding to the first line of lyrics. It features a treble clef and includes dynamics like p (piano) and sf (sforzando).

può?... co - me si può co - sì mancar di fe - - - de?
 kann - hei - ligen Eid man nur so frech ver - höh - - - nen?

Musical score for the second vocal line, corresponding to the second line of lyrics. It includes dynamics like pp (pianissimo) and sf (sforzando).

co - me si può co - sì mancar di fe - - - de?
 hei - ligen Eid man nur so frech ver - höh - - - nen?

Musical score for the third vocal line, corresponding to the third line of lyrics. It includes dynamics like p (piano) and sf (sforzando).

Che non mi disse un dì!... quai Nu - mi non giu - rò!...
 So hei - lig, war mein Schwur! den Him - mel rief ich an! —

e come oh Dio si può?... co - me si può co -
 und wie, o Gott, wie kann — hei - li - gen Eid man

si man - car di fe - - - de co - si man - car mancar di
 nur so frech ver - höh - - - nen? den heil - gen Eid so frech ver -
 rinforzando. con più foco.

fe - - - de?... tut - to per lui per -
 höh - - - nen? Al - les um ihn ver -
 melancolico.

S. 2033. (N. 93.)

melancolico.

con forza .

- dei - scherzet !

og - gi lui per - do ancor poveri af - fet - ti

end - lich auch er entflohn ! O, wie es brennt und

mie - i po - - - veri af - fet - ti - - - mie - - - i

schmerzet ! O - - - - - wie es brennt und - - - - - Schmer - - - - - zet !

que - sta mi rendi a - mor - - - - - ques - ta mi rendi a - mor grata mer -

sind denn der Lie - be Lohn - - - - - sind denn der Lie - be Lohn glühen - de

- ce - - - - de gra - - - - ta mer - ce - - - - de ?

Thrä - - - - nen ? glü - - - - hen - de Thrä - - - - nen ?

S. 2033. (Nº 93.)

piano.

Che non mi disse un dì!... quai Nu - mi non giu -
 So hei - lig war mein Schwur! den Him - mel rief - ich

rò! e come oh Dio si può!...
 an! und wie, o Gott, wie kann,

sf *con forza.*

co - me si può co - sì man - car di fe -
 hei - li - gen Eid man nur so frech ver - höh -

de co - me si può co - sì man - car di
 nen, hei - li - gen Eid so frech, so frech ver -

S. 2033. (Nº 97.)

con forza. agitato. poco più mosso. sf

fe - - - de e come oh Dio! si può co -
höh - - - nen? und wie, o Gott! - wie kann man

rinforzando.

poco più mosso. sf sf sf sf

(rfz con foco ed agitazione.)

con foco.

- sì?... co - me co - sì man - car di fe - de man - car di
nur hei - li - gen Eid so frech ver - hönen so frech ver -

sf sf sf sf sf sf

fe - - - ten. co - sì man - car di fe -
- höh - - - nen, so frech, so frech ver - höh -

f ff ff ff ff

- de!
- nen?

ff ff sf

R O M A N Z E
 COMONIRT
 VOM
R I T T E R S P O N T I N I .

— Eigenthum des Verlegers. —

Berlin, in der SCHLESINGER'schen Buch- u. Musikhandlung.

Andantino semplice.

con dolcezza assai ed espressione semplice.

GESANG. 

Es blüh - te ein Blüm - chen auf

PIANO. 

poco rallentando. 1^{mo} tempo.

ein - sa - mer Au so schön! das Blüm - chen war lieb - lich im

col canto.



poco rallen - tando. 1^{mo} tempo.

per - lenden Thau — zu sehn — , und

col canto. 1^{mo} tempo.



ritard. 1mo

weiss war die Far - be am zar - ten Ge - wand wie Schnee, noch

tempo.

that — kei - nes Stur - - mes ge - fühl - - lo - se Hand —

— ihm weh — Bald wälzt — er sich

ritard.

col canto. 1^o tempo.

heu - lend durch Saa - ten und Flur zum Hain des Blüm - chens, es

ritard.

ritard.

stand in der grau - sen Na - tur al - lein

col canto. 1^o tempo.

Da schaut es so furcht - los und fromm zu ihm auf, es ritard.

1^{mo}.

sinkt ent - waff - net der Wüst - ling und hemmt sei - nen

Lauf , es winkt ein ritard.

col canto. 1^o tempo.

S. 2037.

Mächt - ger ihm Ehrfurcht , ge - fes - selt sich fühlt der Wind , als Ze - phyr um -
ritard.

col canto.

säu - selt er lie - bend und kühlt — das Kind — der
ritard.

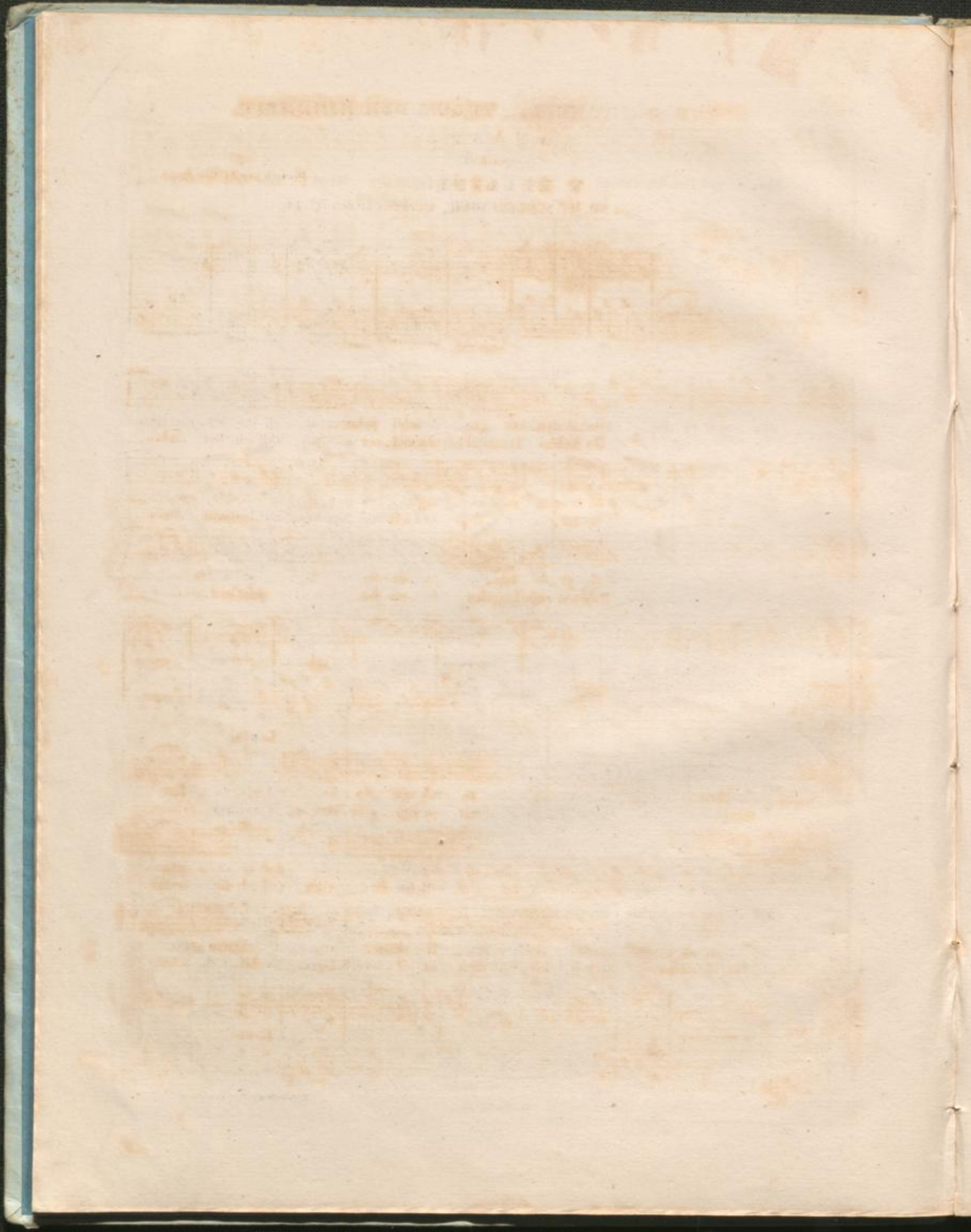
col canto. 1^o tempo.

Un - schuld, Ae - gi - de er - kau - fet man nicht um Gold , ein schüt - zender
ritard.

col canto. 1^{mo}.

En - gel umstrahlt ihr Ge - sicht — stets hold —
ritard.

col canto. 1^{mo} tempo.



SOGNO D'INFANCIA. — TRAUM DER KINDHEIT.

1

ROMANZA

composta da

V. BELLINI.

Deutsch von J.C. Grünbaum.

Berolino, presso AD. MT. SCHLESINGER, unter den Linden N^o 34.

Andantino.

PIANO.

V. 1. So - a - ve so - gno de' miei priman - ni di tue me - mo - rie —
 Du holdes Traumbild aus mei - ner Kindheit, füll' mit Ent - zücken —

V. 2. Si sempre, o ca - ra, voglio a - do - rar - ti, e à tuoi bei sguardi —
 Immer, du Theu - re, werd' ich dich lie - ben, mit heissem Sehnen —

V. 3. Ra - pi - do lam - po tua de - bil vi - ta, se - co tra - vol —
 Bald war entschwunden dein zar - tes Le - ben, dein Geist verkläret —

Lento.

m'inebbria il cor, so - lo in te spe - ro nel mio do - lor, nel mio do - lor.
 mein sehnd Herz, du nur bringst Trost mir in mei - nem Schmerz, in meinem Schmerz.

sempre pen - sar, e a te miei gior - ni tut - ti sa - crar tut - ti sa - crar.
 gedenk' ich dein, mein gauzes Le - ben will ich dir weihn, will ich dir weihn.

se do - ve si muor, ed io ti chia - mo, ti chiamo ancor, ti chiamo ancor.
 flog himmelwärts, und ach, ich ruf' dich in bit - tern Schmerz, in bit - tern Schmerz!

Lento.

S. 2035. (so.)

Eigenthum des Verlegers.

Più vivo.

Nul la ban-dir-ti può dal-la men-te, i - gno-toog-get-to de' mie - i de -
 Nein, nichts kann mei-nem Geist dich ent - rü-cken, du Ziel der Sehnsucht, mir e - wig

Quando dal cie-lo sce - sa io mi - ra - i la — tua per - so - na bella e — pu -
 Als dein Bild, wie dem Him-mel ent - stie-gen, mir einst er - schienen so hold und

Pe - ra l'i - stan - te quan - d'io ti vi - di pu - ra qual gi - glio, sul - le prim'
 We - he der Stun-de, wo ich dich ge - se - hen rein wie die Li - lie am Früh - lings -

Più vivo.

si - ri, qual m'e - rial lo - ra t'ho ancor pre - sen - te col — tuo sor -
 theu - er du er - scheinst, so wie einst, meinen Blicken, bald kindlich

di - ca, Gio - vi - ne al - lo raah nonpensai che — tardi un
 rein, Konn - te je wohl der Kna - be da wähen Lie - he würd'

o - re tu ti slan - cia - sti ver - so i tuoi li - di, e — di - te
 morgen, da schwangst dich auf zu Him - mels - hö - hen, und ein - sam

ri - so col tuo lan - guor col — tuo sor - ri - so col tu - o lan - guor,
 schmach-tend, bald lächelnd voll Scherz, bald — kindlich schmach-tend, bald lä - chelnd voll Scherz.

giorno fò - ra la - mar che - - tardi un giorno ah! fò - ra la - mar -
 einstens ge - fähr - lich ihm sein? Lie - be würd' einstens ge - fähr - lich ihm sein?

pri - vo nuo - re il mio cor, e — di - te pri - vo ah! nuo - re il mio cor.
 klagend er - liegt mein Herz, und — ein - sam kla - gend er - liegt — mein Herz.

con abbandono ral: sino al Fine.

5

So - a - ve so - gno de' miei pri - mian - ni, di tue me - mo - rie m'in_ebbria il
Du hol_des Traum_bild aus mei_ner Kind - heit, füll' mit Ent - zü - cken mein seh_nend

Si sempre, o ca - ra voglio a - do - rar - ti, e a tuoi bei sguar - di sempre pen -
Im_mer, du Theu - re, werd' ich dich lie - ben, mit hei_ssem Seh - nen denk ich nur

Ra - pi - do lam - po tua de - bil vi - ta se - co tra - vol - se do - ve si
Bald war ent - schwun - den dein zar_tes Le - ben, dein Geist, ver - klä - ret flog him - mel -

cor. so - a - ve so - gno de' miei primi an -
Herz, du hol_des Traum bild aus mei_ner Kind -

sar si sempre o ca - ra, vo - glio a - do - rar
dein ja im_mer Theu - re, werd' ich dich lie -

muor, ra - pi - do lam - po, se - co tra - vol -
wärts, bald war ent - schwun - den dein zar_tes Le -

ni so - lo in te spe - ro nel mio do - lor.
heit, du nur bringst Trost mir in meinem Schmerz.

ti e a tuoi bei sguar - di sempre pen - sar.
ben, mit hei_ssem Seh - nen denk ich nur dein.

se, se - co tra - vo - se do - ve si muor -
ben, dein Geist ver - klä - ret flog himmel_wärts. Fine.

1 u. 2.

S. 2035. (vo.)

GEBET
ZUR
JUNGFRAU MARIA
componirt von
CARL BANCK.

Eigenthum des Verlegers.

Berlin in der SCHLESINGER'schen Buch- und Musikhandlung.

Andante con moto.

GESANG.

1. Ach den du trugst in Ar - men, ge - nährt an dei - ner
2. Am Kreuz für uns ge - lit - ten, mit tau - sendfa - chem

PIANO.
sempre legato e con Pedale.

Brust ———, o Je - sus! voll Er - bar - men, nimm von uns sünd' - ge
Leid ———, thronst nun in Him - mels Mit - ten, in ew' - ger Herr - lich -

Lust! O Ma - ri - a, Jung - frau sü - sse, Stern in Nacht und Fin - ster -
keit. O Ma - ri - a, Jung - frau lin - de, gnä - dig nimm von uns die

sempre più animato. nis - se, Stern in Nacht, Stern in Nacht und Fin - ster - nis - se, o Ma -
Sün - de; gnä - dig nimm, gnä - dig nimm von uns die Sün - de; o Ma -

S. 2039 .

In Ermangelung eines Chors wird die mit kleinen Noten gedruckte 3^{te} Stimme von der Solostimme ausgeführt.

3

CHOR.
SOPRAN I u. II. *p*

V. 1. O Ma - ri - a, Jung - frau sü - sse, Stern in Nacht und Fin - ster -

TENOR. *p*

V. 2. O Ma - ri - a, Jung - frau lin - de, gnä - dig nimm von uns die

ri - - a! *p* O Ma - ri - a, Jung - frau sü - sse, Stern in Nacht und Fin - ster -

ri - - a!

nis - se, Stern in Nacht, Stern in Nacht und Fin - ster - nis - se, o Ma -

Sün - de; gnä - dig nimm, gnä - dig nimm von uns die Sün - de; o Ma -

nis - se, Stern in Nacht, Stern in Nacht und Fin - ster - nis - se, o Ma -

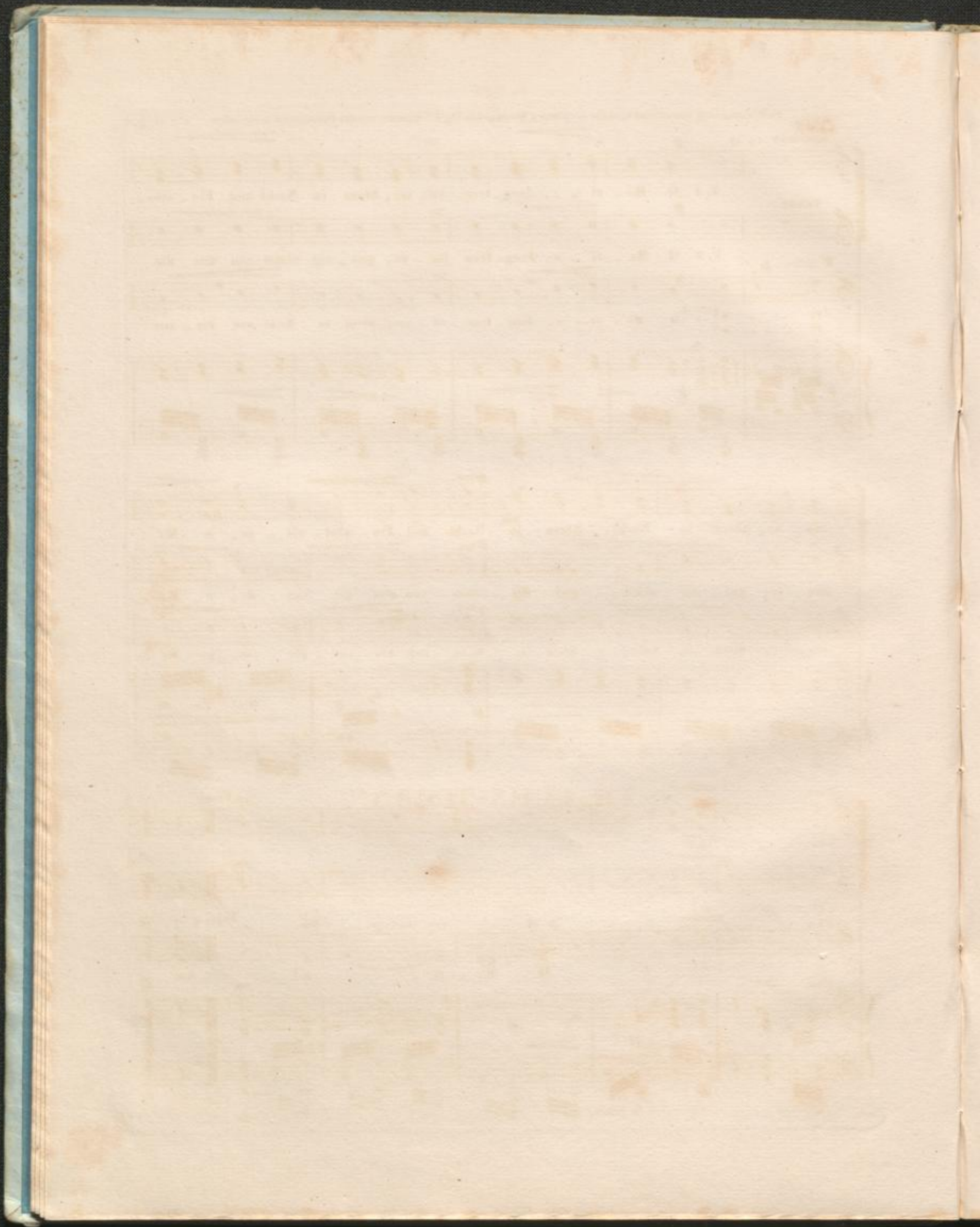
ri - - a! *f ten.* *Fine.*

ri - - a! *f ten.*

ri - - a! *p rf* *morendo.* *pp* *Fine. V. 2.* *Am*

O Ma - ri - - a! *f ten.* *dim.* *morendo.* *pp* *Fine.*

S. 2089.





Apri gli occhi, Tancredi - Öffne die Augen

CANZONETTA

und
Sied

compert

mit Begleitung des Pianoforte

von

FR. CURSCHMANN.

————— Eigenthum der Verleger —————

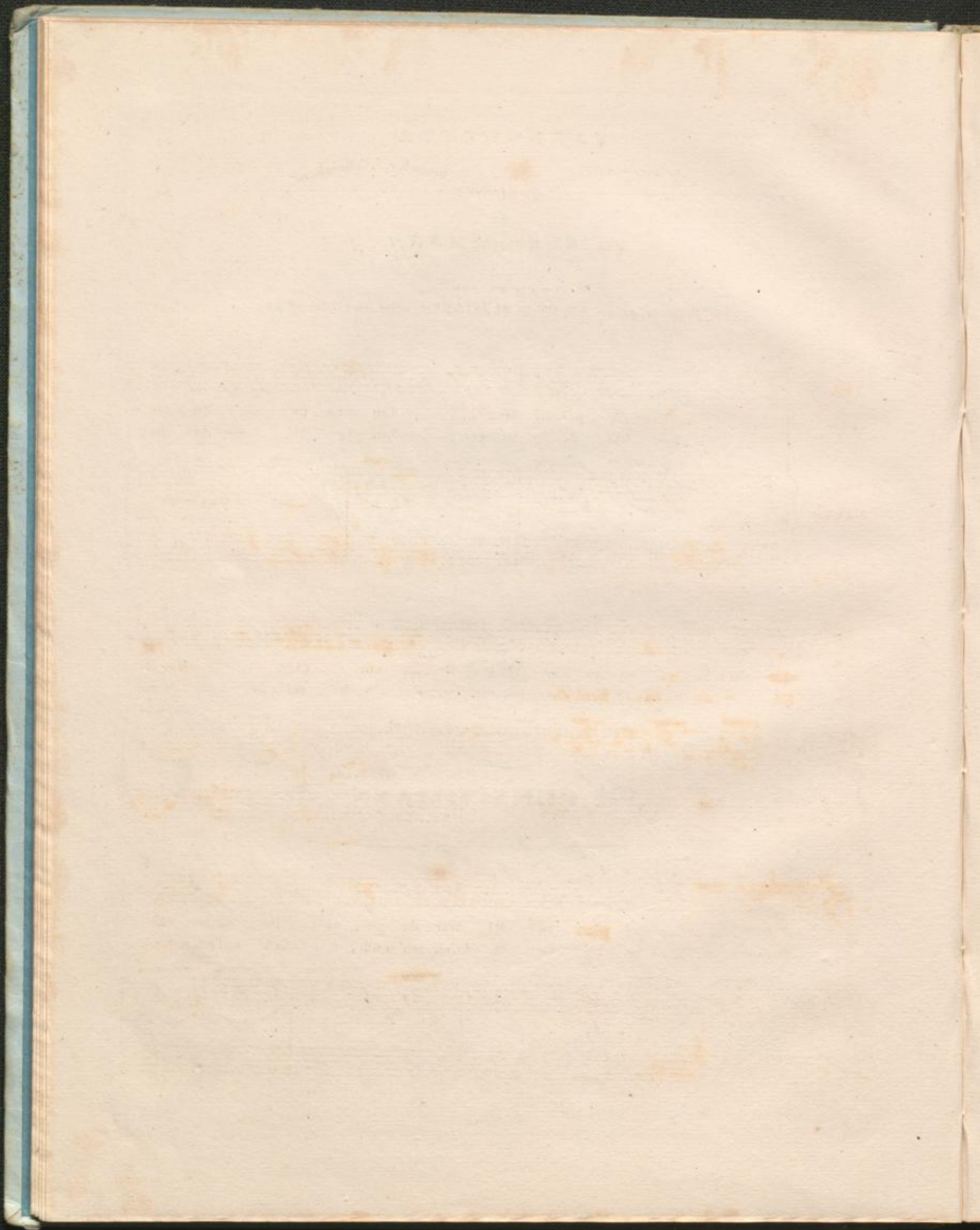
Pr.

Berlin, bei A. M. SCHLESINGER, Unter den Linden, N. 23.

Paris, bei M. Schlesinger

N. 2083

Verlag von F. Curschmann



CANZONETTA

Parole italiane di Tasso.

Deutsch v. J. C. Grünbaum.

COMPOSTA

da

FR. CURSCHMANN.

Proprietà dell' Editore.

Berolino, presso AD. MT. SCHLESINGER, unter den Linden N° 54.

Andante.

VOCE.

A - pri gli oc - chj, Tan - cre - di a ques - te e -
 Öff - ne die Au - gen, Tan - cre - di, die Lei - chen -

PIANO

stre - me e se - que mes - te ch'io ti fo — col pian - to, ch'io ti
 fei - er an - zu - se - hen, die ich mit Thränen dir be - rei - te, die ich mit

crescendo.

fo — col pian - to! Ri - guar - da me, ri - guar - da me, che
 Thränen dir — be - rei - te. O blick' auf mich, o blick' auf mich, lass

crescendo.

vo' ve - nir ne insie - me la lun - ga strada e vo' mo - rir - ti ac -
 mich mit dir ihn ge - hen den lau - gen Pfad, und sterben dir zur

can - - - to . A - - - pri gli occhj,
 Sei - - - te . Öff - - - ne die Au - gen ,

o Tan - cre - di , a queste estre - me ese - quie meste ch'io ti
 o Tan - cre - di , die Leichen - fei - er an - zu - se - hen , die ich mit

fo - - - col pianto ! ch'io ti fo - - - col pianto ! Ri -
 Thrä - nen dir be - rei - te , die ich mit Thränen dir - - - be - rei - te ! O

cendo .

cres .

p

f

f

f

cres .

f

p

f

guar - da me ri - guar - da me, non ten fug - gir si
 flie - he nicht, o flie - he nicht so schnell aus mei - ner

pre - sto l'ul - ti - mo do - no ch'io ti di - man - do è
 Nä - he, dies ist das Letz - te, was ich von dir er -

que - - - - - sto è que - - - - -
 fle - - - - - he, was ich er - fle - - - - -

sto, a - pri gli oechj Tan - cre - di, Tan - cre - di!
 he, öff - ne die Au - gen; Tan - cre - di, Tan - cre - di!

AN SIE.

LIED von H. HEINE.

Componirt von

FR. CURSCHMANN.

Eigenthum des Verlegers.

Berlin, in der SCHLESINGER'schen Buch- u. Musikhandlung.

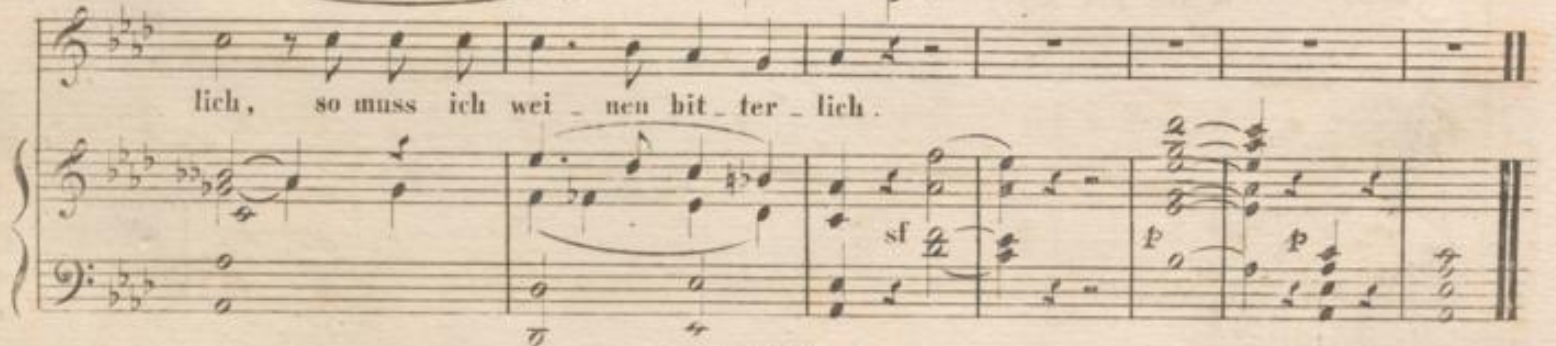
Mit freiem Vortrag.

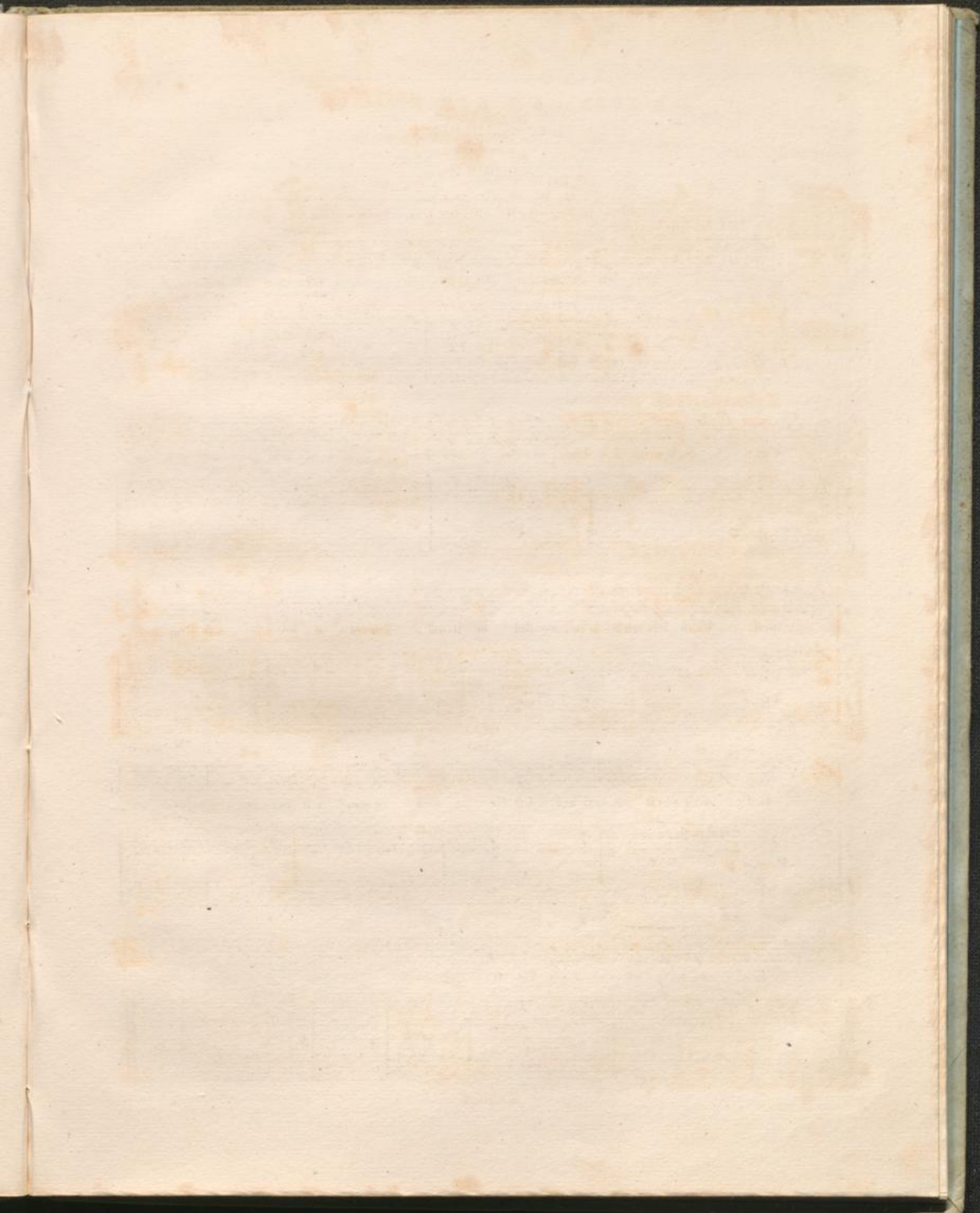
GESANG.  Wenn ich in dei - ne Au - gen seh', so schwindet all' mein Leid und

 Weh; doch wenn ich küs - se dei - nen Mund, so werd' ich ganz und gar ge -

 sund. Wenn ich mich lehn' an dei - ne Brust, kommt's ü - ber mich wie Him - mels -

 lust; doch wenn du sprichst: ich lie - be dich! so muss ich wei - nen bit - ter -

 lich, so muss ich wei - nen bit - ter - lich.



Handwritten title at the top of the page, possibly indicating the name of the musical work or the composer.

First system of musical notation, featuring a staff with notes and a large block of text below it, likely lyrics.

Second system of musical notation, including a staff and a block of text.

Third system of musical notation, including a staff and a block of text.

Fourth system of musical notation, including a staff and a block of text.

Fifth system of musical notation, including a staff and a block of text.

Sixth system of musical notation, including a staff and a block of text.

Seventh system of musical notation, including a staff and a block of text.

Eighth system of musical notation, including a staff and a block of text.

DREI LIEDER COMPONIRT VON CARL ECKERT.

Berlin, Eigenthum der SCHLESINGER'schen Buch- und Musikhandlung.

Fr. Förster.

Allegretto con moto. N^o 1. MEIN ELEMENT.

PIANO.

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a melody of eighth notes with a piano (p) dynamic marking. The left hand plays a rhythmic accompaniment of eighth notes. Pedal markings (Ped.) are present under the first and second measures.

V. 1. Wie glänzen dem Fischlein die Au-gen so hell, wie ist ihm so wä-h-lig so wohlig im Quell, so
V. 2. Das Vöglein im dun-ke-l umschat-te-ten Grün, das singt wohl, du Fischlein, so schwim-me nur hin, du
V. 3. Die Luft und das Was-ser die sind euch gegönnt, zwei schwarzbraune Au-gen sind mein E-lement, zwei

The piano accompaniment for the first vocal line. The right hand plays chords and moving lines, while the left hand provides a steady bass line. Pedal markings (Ped.) are present under the first and second measures.

wä-h-lig, so woh-lig im Quell, so wä-h-lig, so woh-lig im Quell. Es sehnet sich
Fisch-lein, so schwim-me nur hin, du Fisch-lein, so schwimme nur hin. Du schwim-mest im
schwarz-braune Au-gen sind mein E-lement. Das Fischlein mag

The piano accompaniment for the second vocal line. The right hand plays chords and moving lines, while the left hand provides a steady bass line. Pedal markings (Ped.) are present under the first, second, and third measures.

nicht aus kry-stal-lenem Haus, in den Wald zu den lu-sti-gen Vögeln hin-aus.
Wasser, ich swim'm in der Luft, mich schaukelt der Frühling auf ro-si-gem Duft.
schwimmen, das Vög-lein das fliegt, und hab' ich mein Schatzerl, wie hin ich ver-gnügt.

The piano accompaniment for the third vocal line. The right hand plays chords and moving lines, while the left hand provides a steady bass line. Pedal markings (Ped.) are present under the first, second, and third measures.

Nach dem 3^{ten} Vers

The piano accompaniment for the post-verse section. The right hand plays chords and moving lines, while the left hand provides a steady bass line. Pedal markings (Ped.) are present under the first, second, and third measures.

Nº II. NUR NICHT ALLEIN

Allegretto con moto. ga *loco.* Fr. Förster.

PIANO.

O Ro - se wie blü - hst du so ein - sam im Thal, dich hab' ich ge -
 sah ich ein Bäch - lein mit rau - schen - dem Sinn, das mur - mel - te
 mö - gen al - le Blu - men auch ein - sam ver - blü - hen, und ein - sam al - le

fun - den, o glück - li - che Wahl, ich woll - te sie bre - chen, da rief sie: nein, nein. geh,
 ein - sam im Tha - le da - hin, ich rief es: o Bächlein, so hal - te doch ein, geh,
 Bä - che die Thä - ler durchzie - hen, ich lieb' mir mein Liebechen, sie ruft mich her - ein, ach!

geh, geh, lass mich, ich bli - he doch lie - ber, doch lie - ber al - lein.
 geh, geh, lass mich, so sprach, es, ich wan - dre doch lie - ber al - lein.
 ach! ach! lass mich, so spricht sie, nur nie - mals, nur nie - mals al - lein!

loco. V. 2. Da
 V. 3. Und

Nº III. BAUERNREGEL.

Umland.

Rasch.

GESANG.

PIANO.

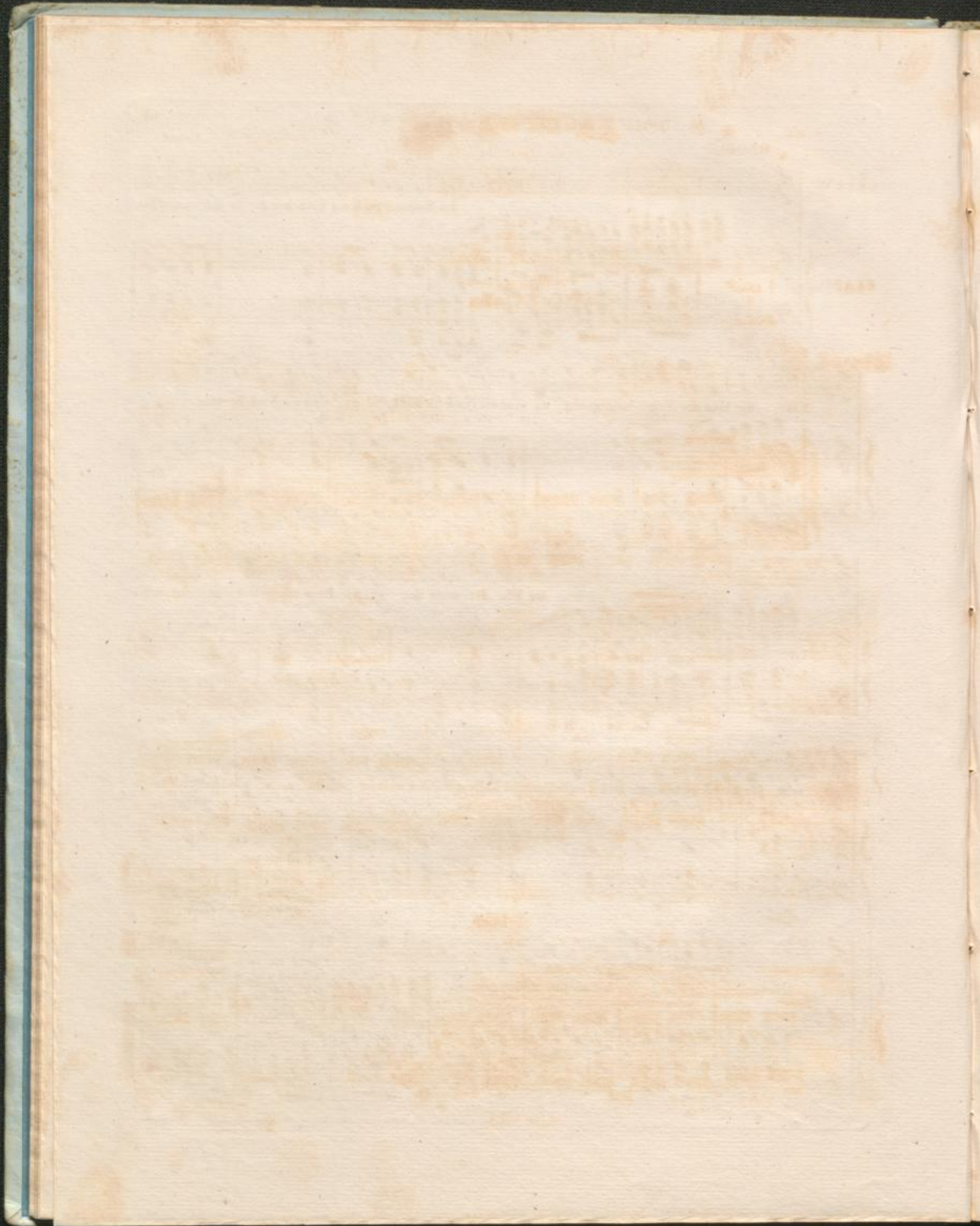
Im Sommer such ein Liebchen dir in Garten und Ge-

fild! da sind die Tage lang genug, da sind die Näch-te mild, da sind die Näch-te mild.

Im Win-ter muss der sü-sse Bund schon fest geschlos-sen-

sein, du darfst nicht lange stehn im Schnee bei kaltem Monden-schein, bei kaltem Monden-

schein, bei kaltem Mondenschein.



AM STRANDE.

Gedicht

von

HEINR. STIEGLITZ.

Componirt

von

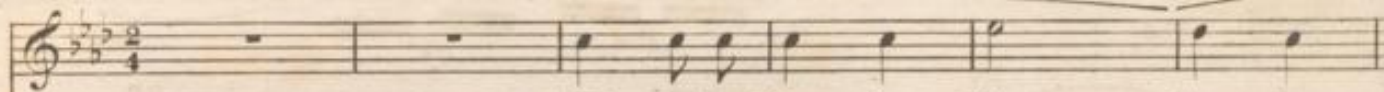
FR. WILH. JÄHNS.

Eigenthum des Verlegers.

Berlin, in der SCHLESINGER'schen Buch- und Musikhandlung.

Andante sostenuto.

GESANG.



1. Tief in dem Schooss der Flu - - - then, da
2. Die in der Hal - le woh - - - nen, die

sempre piano e legato assai.

PIANO.



in tempo.

Frie - - - dens traum , da un - - - ten den
Schlum - - - mer ein . ihr Herz in

in tempo.

Ped. Ped. Ped.

rit. *in tempo :* *pp*

Frie - - - dens - traum . Ich weiss ein
Schlum - - - mer ein . Mein Au - ge

ritard. *in tempo*

Ped. Ped. Ped. Ped.

al - - tes Mär - - chen von mei - ner Kind - heit her
wird so mü - - de mein Herz wird mir so schwer

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

, das spricht von ei - ner Hal - - le aus pu - - rem Licht - kry -
, mir ist's als ob mich's rie - - fe o , dass ich träu - mend

Ped. Ped. Ped.

stal - - le tief un - ten im dunklen Meer tief
 schlie - - fe tief un - ten im dunklen Meer tief

Ped. Ped. Ped.

un - - ten im dunk - - - len Meer tief
 un - - ten im dunk - - - len : Meer tief

mf cres.

Ped. Ped. Ped.

p *assai ritard e smorz.* zum 1ten Vers zum 2ten Vers
 un - ten im dunk - len Meer .
 un - ten im dunk - len Meer
p *assai ritard e smorz.* *morendo.*

p *pp* *pp* *pp*

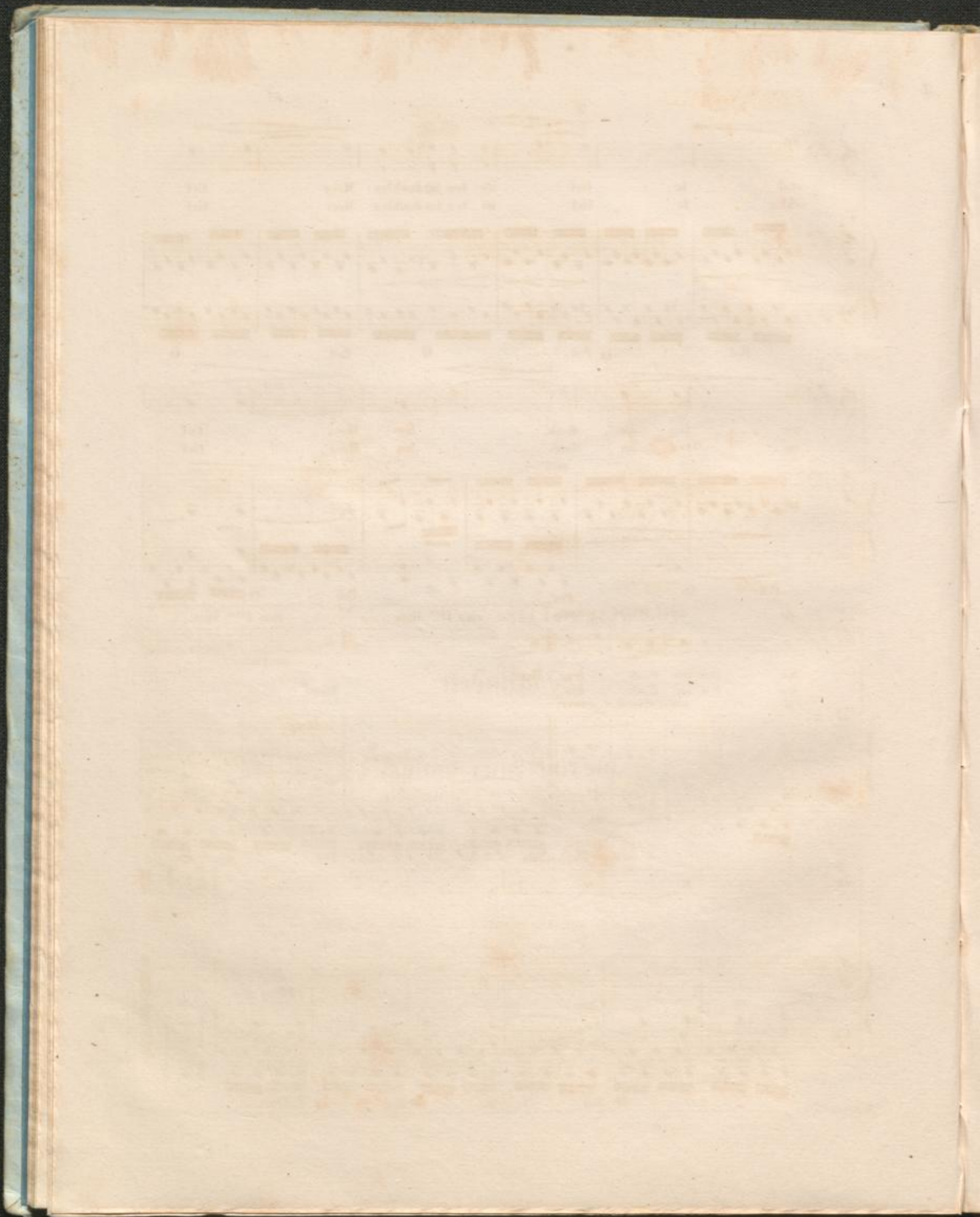
Subito da Capo

in tempo.

Ped. Ped. *pp*

ppp

Ped. Ped. Ped.





Der junge Herr und das Mädchen. — Dmick i Dzienwagna.

Ballady pieśń Adama Mickiewicza.

Balladen

von Adam Mickiewitsch

componirt

für eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte

von

CARL LOEWE.

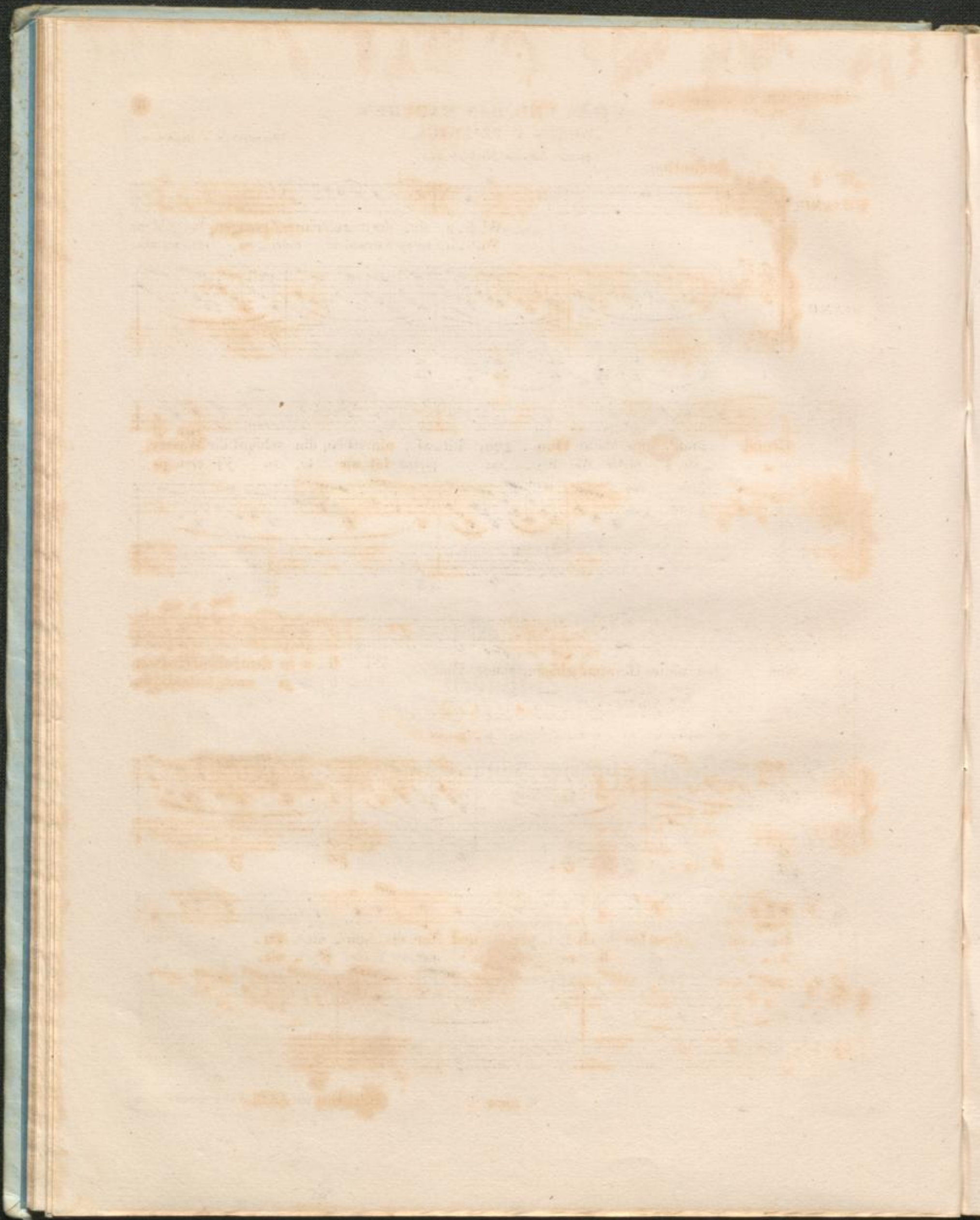
Op. 50.

Berlin, in der SCHLESINGER'schen Buch- u. Musikhandlung.

Eigenthum des Verlegers.

S. 2080.

Verlag von Carl Loewe



WILIA UND DAS MÄDCHEN.

WILIJA I DZIEWICA

Übersetzt v. C. v. Blankensee.

przez Adama Mickiewicza.

№ 1. Andantino.

GESANG.

PIANO.

Wi-li-a sie, der unsre Ström entsprangen, hat goldgen
Wi-li-ja, naszych strumieni rodzi-ca, dno ma zło-

Grund und himmelblaue Wan-gen; Lit-wi-nin schön, die schöpft ihr Wasser
ei-ste i niebie-skie li-ca; piękna Lit-win-ka, co jój ezer-pa

klar, hat reinres Herz und schöner Wangen Paar. Wi-li-a in dem holden Thal von
Wi-li-ja w miłej kowienskiej do-

wo-dy, czyste ma ser-ce sliczniej-sze ja-go-dy.

Kau-en, fließt hin durch Tul-pen und Nar-cis-sen-uu-en: der
li-nie, srod tu-li-pa-nów i nar-cy-sów pły-nie, u

cres *sf* *dim*

Jünglingsflor Litwi-nin, dir zu Fü-ssen blüht schöner noch als Ros und Tulpen
 nog Litwin-ki naszym kwiat mło-dzia-nów od róż kras-niej-szy i od tu-li-

cres *dim*

p

sprie-ssen. Wi-li-a nach den Blu-men nicht ver-
 pa-nów. Wi-li-ja gardzi do-liny kwia-

p

lan-get, den Niemen, den Ge-liebten, sucht ihr Blick; Lit-
 ta-mi bo szu-ka Nie-mna swego o-blu-bień-ca; Lit-

dim

wi-nin un-ter den Litwinen ban-get, des fremden Jüng-ling's Liebe ist ihr
 win-ce nudno między Lit-wi-na-mi, bo u-ko-cha-ła cu-dze-go mło-

dim

piu agitato

Glück. Der Nie-men hat die Braut sich kühn er-rungen, er trägt sie
 dzien-ca, Niemen wgwalto-wne po-chwyca ra-miona, niesie na

piu agitato

cres-cen-do *sf*

Ped.

fort durch Fels u: wilden Grund, er hält sein Lieb mit kal - tem Arm um -
 ska - ty i dzi - kie przestwor - za, tu - li ko - chanę do zi - mne - go

Ped

schlungen, und bei - de stürzen in des Meeres Schlund. Auch
 fo - na, gi - na razem w głę - bo - kościach mo - rza.

dim

dich, Lit - wi - nin, hat es nachge - zo - gen dem fremden Mann aus der Gespielin
 cie - bie również przycho - dzień od - da - li z oj - czy - stych do - lin o Li - twinko

dim
 sf piano p

Reihn, auch du versinkst in des Vergessens Wo - gen, doch
 bie - dna, i ty u - to - niesz w za - pomnie - nia fa - li a - le smut -

sf
 cres sf dim
 conga

trau - ri ger, doch ein - sam und al - lein!
 niéj - sza, a - le sa - ma je - dna.

pp

Ped. 2

Das Herz, der Fluss, sie las-sen sich nicht hem-men, das Mädchen
 Serce i - po - tok o - strze - gać da - re - mnie dziewi - ca

liebt, Wi-li-a eilt mit Macht. Wi-li-a schwand in dem geliebten
 ko - cha i Wi-li-ja bie - ży, Wi-li-ja zni - kła wu - ko - chany

Ped.

Niemen, das Mäd - chen wei - net in des Thurmes Nacht, das
 Nie - mnie, dzie - wi - ea pła - cze w pus - tel - ni - ezej wie - ży, dzie

Mäd - chen wei - net in des Thur -
 wi - ca pła - cze w pu - stel - ni

dim

mes ezej Nacht. wie - ży.

morendo

S 2080 Ped.

DER JUNGE HERR UND DAS MÄDCHEN.

PANICZ I DZIEWCZYNA

componirt von
CARL LOEWE.

№ 2.
GESANG.

Allegretto grazioso.

Mägdlein pflücket Beeren in des Waldes Mitten,
W gai - - ku zie - lonym, dziewczę rwie ja - gody;

PIANO.

Andantino.

kommt auf schwarzem Rosse junger Herr ge - rit - ten, und neiget sich artig und springet vom
na ko - ni - ku wronym jedzie paniez mfo dy. J grzecznie się skloni, i skonia ze -

dim con dolcezza cresc

cresc dim piano cresc

dim Tempo I?

Pferde, die Maid schlägt er - rö - thend das Auge zur Er - de. „Hö - re liebes
skoeczy: dziewczę się za - pfo - ni, na dół spusei o - czy. „Dzie - wezy - no ko -

cres Tempo II?

Mädchen! heut in diesem Hagen kam ich mit den Freunden, um das Wild zu jagen, und kann nun nicht
chana, dziś na te da - browy s kole - ga - mi z rana przyby - tem na łowy, i trafic nie -

cresc piano

finden zum Städtchen die Wege. Zeig, liebliche Hirtin, dahin mir die Stege
mo - ge, gdzie le - zy miasteczko. Wskaz proszę mi dro - gę piękna paste reczko Czy

cres *p*

Führet dieser Pfad mich bald zum Wald hinaus? „Wohl bei guter Zeit noch kömmt der Herr nach
před - ko juz zla - suta ście - szka wy wiedzie? „Jesze Pan zawczasu do do - mu za -

cres *p*

Haus. Gleich vorn auf dem Felde sind Birken zu sehen, da müsset links ab ihr ums Dorf herum
jedzie. Na po - lu whet drzewo, ko - lo drze wa brzożki, tam droga na lewo, tam o - ko - fo

stringendo

ge - hen. Oben durch die Schonung rechts am Fluss der Pfad, dort ist Brück u: Mühle
wios - ki. W gonę przez zaro - stek, w pra - wo po - nad rzeczką: tam młynek i mostki

stringendo

Andantino ritenuto, espressivo, cres

und zu sehn die Stadt? Das Herrlein bedankt sich, die Hand drückt er ihr, er küsst ihre
 wi - dać miasteczko. Panicz po - dzię - ko - waf, cza - le rącz - - kę seisnaf, wusta po - wa -

ritard. a tempo di Allegro.

Wan - ge, pfeift dann seinem Thier; Sitzet auf und spornt es, er jaget ver -
 lowaf, na ko - ni - - ka swisnaf, Siadfo - stroga spi - na, nie - widać mfo

p Adagio. più moto

wegen, Mägdlein seufzet ban - ge, ich weiss nicht wes - wegen.
 de - go westehnę - - ta dzie - wezyna, ja nie - wiem dla ezego.

II Allegretto grazioso. cres

Mägdlein pflücket Beeren in des Waldes Mitten, kommt auf schwarzem Rosse junger Herr ge -
 gai - ku zie - lonym dziewezę rwie ja - go - dy; na ko - ni - ku wronym jedzie panicz

Andantino.

ritten, und rufet von Ferne: Zeig anderen Weg, nicht finde durchs Wasser beim Dorf ich den
 młody. J woła zda-leka: po-każ inną drogę, za wioska jest rze-ka, przeje-chać nie-

stringendo f *dim ritenuto*
 Steg; keine Brücke kann ich, keine Furth erspähen, willst mich armen Jungen denn er-
 möge; ni mostu żadne - - go ni brodu wytropić: cheia-łaż byś mło-de-go chłop-

stringendo *dim riten.*

trin-ken sehn? „So reite der Herr denn am Kirchhof den Pfad. „Gott lohn' es dir
 czyka uto-pić? „To jedź Pan droży - ną na pra-wo kur-han „Bog zapłać dzie-

sf *dolce rit.*

p *sf* *p* *rit.*

Allegro.

Mädchen! Ich danke der Gnad... In den Wald den Weg hin er
 wezyno! Dzię ku-ję wać-panu... W las poszła dro-ży - - na, nie

Allegro. *sf*

Adagio. *p*

jaget verwegen: Mägdlein seufzet bange, Ei ich weiss wes wegen!
 widać młode go: westchnę - la dziewczyna, Oi! wiem ja dla czego! W

sf *p* *pp* *pp*

Adagio.

S. 2080.

p Mägdelein plücket Beeren in des Waldes Mitten; kommt auf schwarzem Rosse
 gai - - ku zie - lonym dziewczę rwie ja - go dy; na ko - ni - ku wronym

cres

Andantino, più mosso.

junger Herr ge - rit - ten, und rufet von neuem: „zeigst so du, o Mädchen, durch weglose
 je - dzie pa - niez mlody, J za - wo - la znouu: „dziewczyno, dla Bo - ga! wjechać do

Gra - ben den Pfad mir zum Städtchen? Ist auf diesem Weg doch wohl seit langen Jahren
 rowu: ja każ two - ja dro - ga! Nie jeż - dzil w te szlaki nikt z dawne - go czasu,

kaum nach Holz ein Bauer in den Wald gefahren. Den ganzen Tag jag' ich nicht fütternd mein Ross. Der
 chyba wieśniak jaki po drzewo do lasu. Po - lu - ję dzien ca - ty, koniām nie po - pasał, jezdzicie

ritard.

Reiter ist müde, sein Thier athemlos. Nieder sitz' ich, will mich aus dem Quell er -
 za - dysza - ty, konnik się za - hasał Ziądę i stru - my - ka pragnie - - nie u -

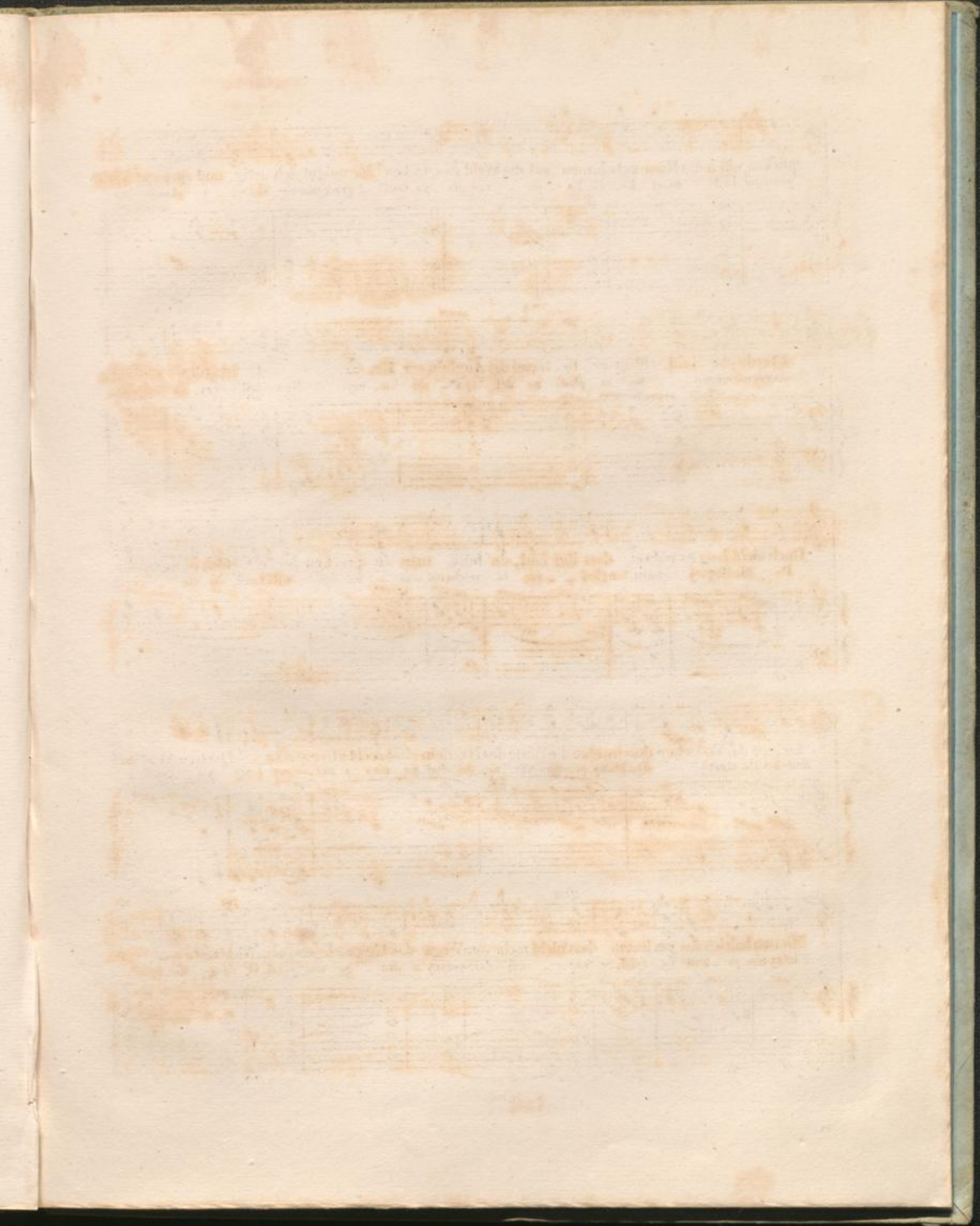
quicken will mein Ross entzäumen, auf die Weid' es schicken." Er neiget sich artig, und springet vom
 gasze, od_kiel znam ko_ni_ka i pu_sze na pa_sze." J grzecznie się skłoni i skonia ze -

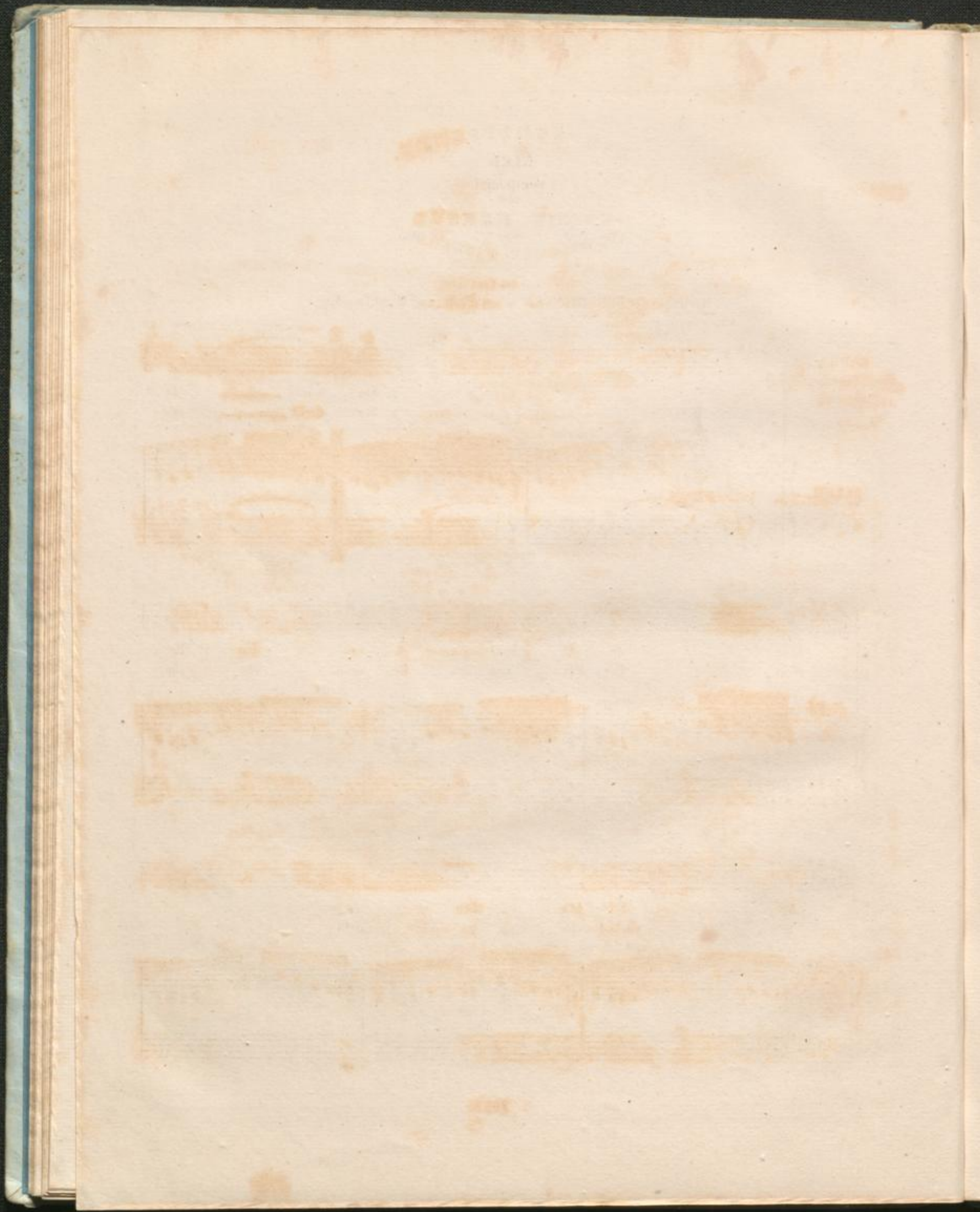
Pferde, die Maid schlägt er_rö_thend die Äuglein zur Er_de. Er ist still, sie seufzet.
 skoczy idziewczę się za_płoni na dół spu_sei o_czy. Ten mil_czy, ta wzdycha.

Doch nicht lang es währet, dass ihn laut, sie leise, man sie sprechen hö_ret. Doch weil grad ein
 Po niedlugiej chwili, ten głos_no, ta seichacóś s so_ba mó_wili. Lecz, że wie_trzyk

Luftzug das Waldchen durchwehte, die Worte des Herrlein nicht recht ich erspähte. Doch aus Wort und
 dmuchał wtz stronę da_browy, przetóm nie do_słu chał pa_niez_a roz_mowy. Lecz zo_czu i

Mienen hab ich das gelesen, dass nicht mehr vom Wege das Gespräch gewesen. Nicht mehr vom Wege.
 z miny tóm pe_wnie wy_czytał, że wie_ciej dziewczyny o dro_gę nie_pytał. O drogę nie_pytał.





1

DIE SCHIFFENDE.
LIED
componirt
von
FANNY HENSEL
geb:
MENDELSSOHN - BARTHOLDY.

Eigenthum des Verlegers.
Berlin, in der SCHLESINGER' schen Buch- und Musikhandlung.
Allegretto grazioso.

SOPRAN.

1. Sie wankt da
2. Verdeckt mir

PIANO.

hin, die A - bend - win - de spie - - - len ihr
nicht, ihr han - gen - den Ge - sträu - - che, ihr

Ap - - fel - blü - - then zu ;
lä - - chelnd An - - ge - - sicht ;

die Vö - ge - lein , so ih - re Nä - he -
sie tanzt so schön auf ih - rem Sil - ber -

föh - - - len , er - wa - - - - - chen aus - - - - - der
tei - - - che: ihr Er - - - - - leu bergt - - - - - sie

Ruh - - - - - Wie ihr Ge - wand im
nicht . Weht Win - de , weht , o

Mon - den - glan - ze flit - - - tert und ih - res
flü - gelt sie ihr Win - - - de an die - se

cres.

Bu - - sens Flor, sie wankt
Laub' her - - an, dass ich

cres. *dim.*

da - hin, der hel - - le
mich ihr im Schau - - er

p

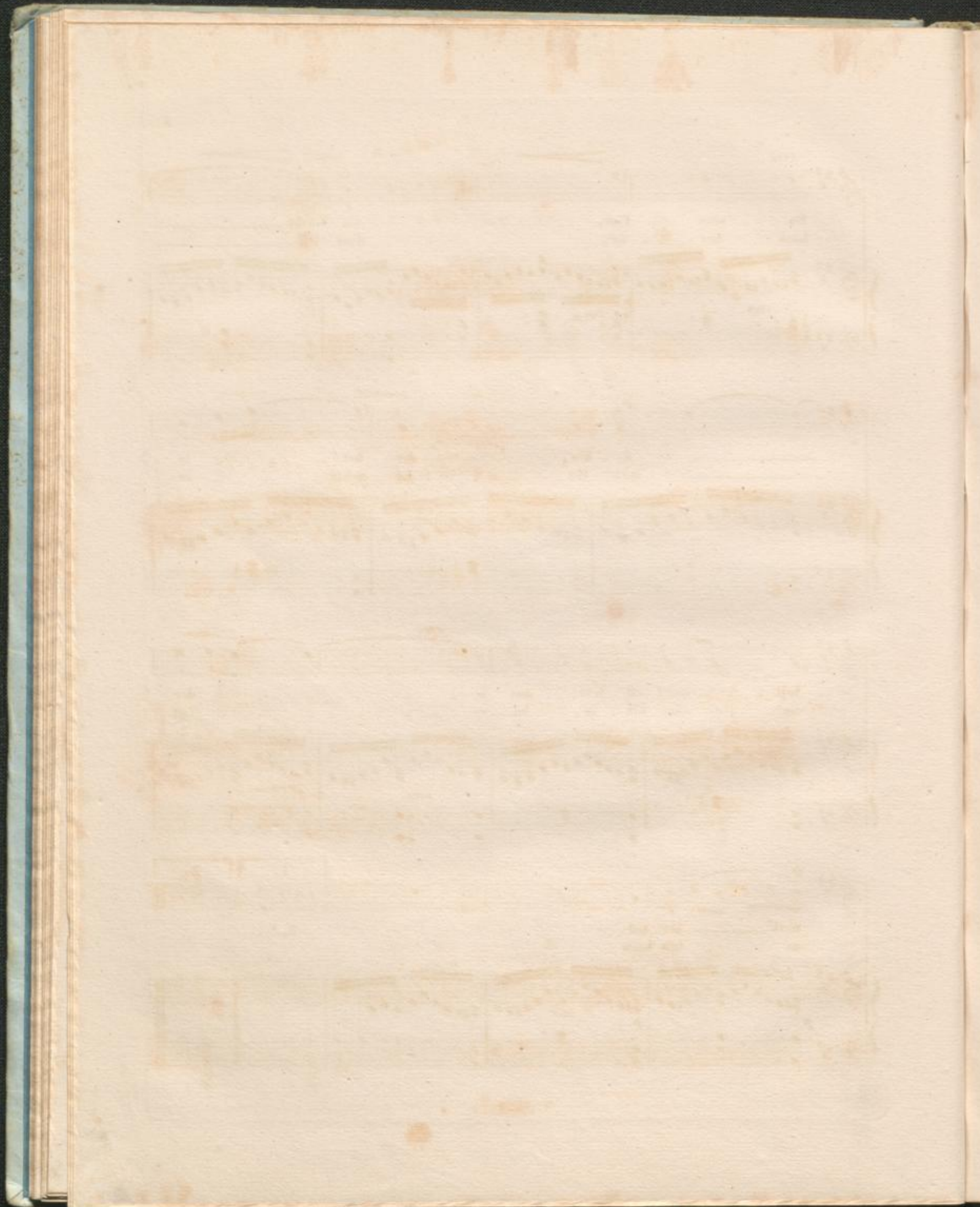
Voll - - mond zit - tert, aus je - - der
die - - ser Lin - de, be - se - - ligt

cres.

cres.

Well' her - vor . 1. 2.
na - - hen kann . 2. Ver -

p





Volkslied
für zwei Stimmen
mit Begleitung des Pianoforte
componirt
von
FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY.

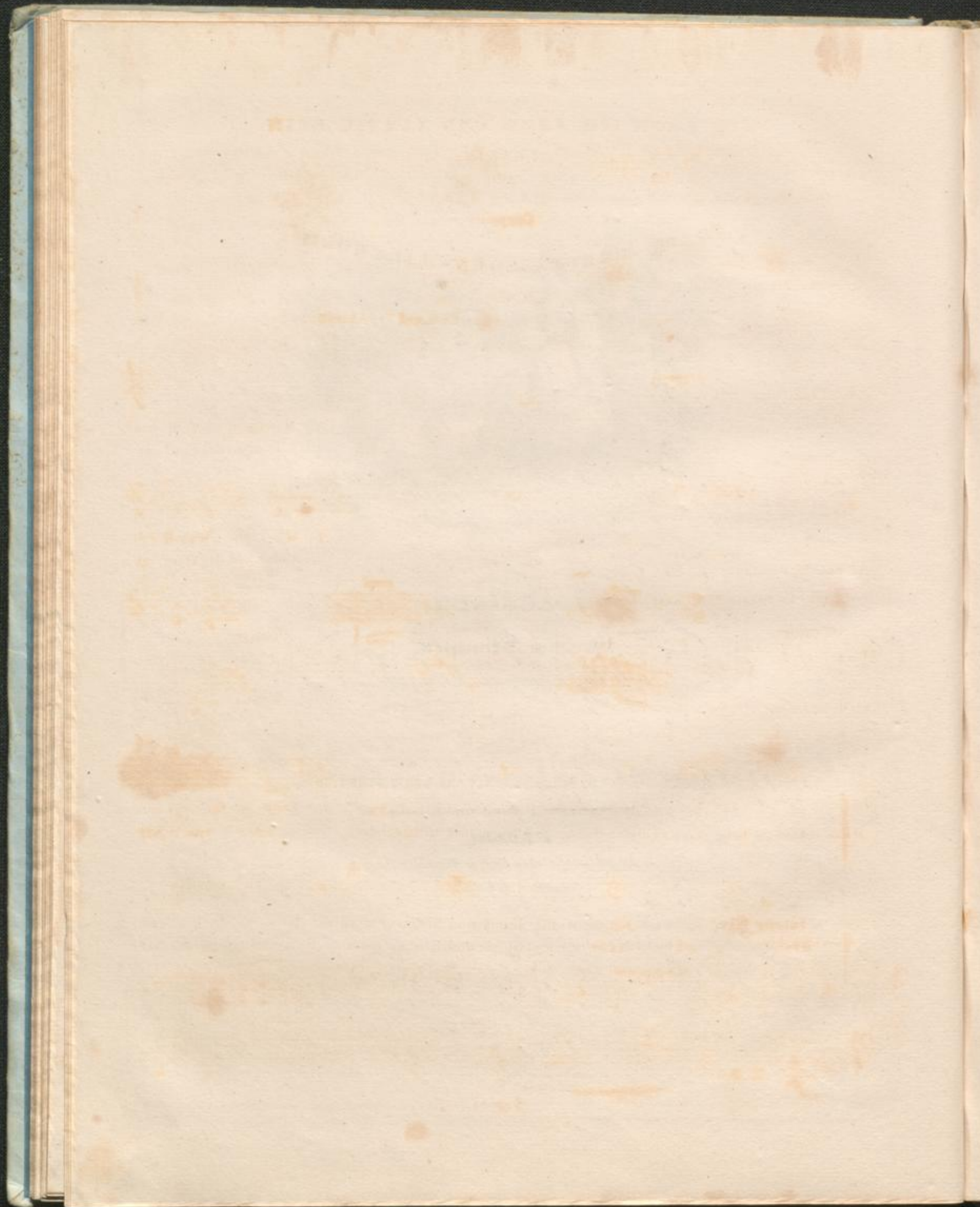
BERLIN,

in der Schlesinger'schen Buch- u. Musikhandlung.

Eigenthum des Verlegers

s. 1691.

Verlag von Schlesinger'schen Buch- u. Musikhandlung.



WIE KANN ICH FROH UND LUSTIG SEIN?

1

VOLKSLIED

von

PH. KAUFMANN.

Componirt

von

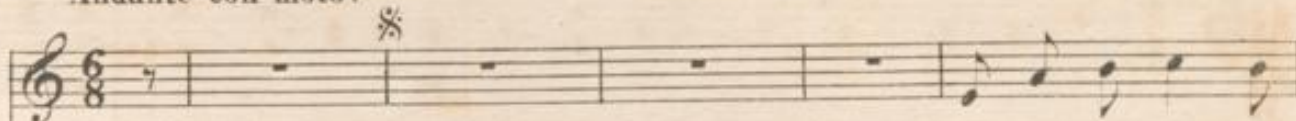
FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY.

Eigenthum des Verlegers.

Berlin in der SCHLESINGER'schen Buch- und Musikhandlung.

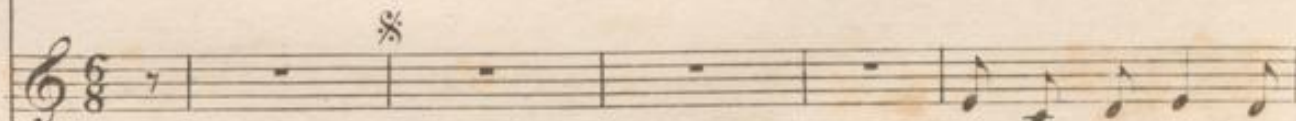
Andante con moto.

1^{te} STIMME.



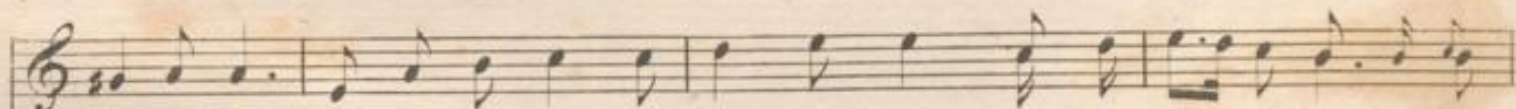
1. Wie kann ich froh und
2. S'ist nicht der frost'ge

2^{te} STIMME.

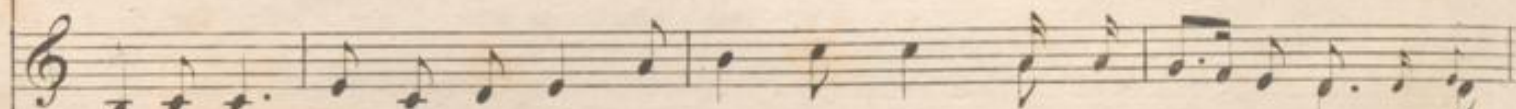


1. Wie kann ich froh und
2. S'ist nicht der frost'ge

PIANO.



lu-stig sein? wie kann ich geh'n mit Band und Strauss? wenn der herz'ge Jun-ge
Winterwind, s'ist nicht der Schnee und Sturm und Graus, doch nimmer kommen wir



lu-stig sein? wie kann ich geh'n mit Band und Strauss? wenn der herz'ge Jun-ge
Winterwind, s'ist nicht der Schnee und Sturm und Graus, doch nimmer kommen wir



S. 2091.

der mir so lieb, ist ü-ber die Ber-ge weit hin-aus! ist ü-ber die Ber-ge
Thrä-nen in's Aug', denk' ich an ihn, der weit hin-aus, denk' ich an ihn, der

der mir so lieb, ist ü-ber die Ber-ge weit hin-aus! ist ü-ber die Ber-ge
Thrä-nen in's Aug', denk' ich an ihn, der weit hin-aus, denk' ich an ihn, der

weit hin-aus, ist ü-ber die Ber-ge weit hin-aus!
weit hin-aus, denk' ich an ihn, der weit hin-aus!

weit hin-aus, ist ü-ber die Ber-ge weit hin-aus!
weit hin-aus, denk' ich an ihn, der weit hin-aus!

V.3. Der lan-ge Win-ter ist vor-bei, der

V.3. Der lan-ge Win-ter ist vor-bei, der

Früh_ling putzt die Bir_ken aus, es grünt und blüht und lacht der Mai, dann

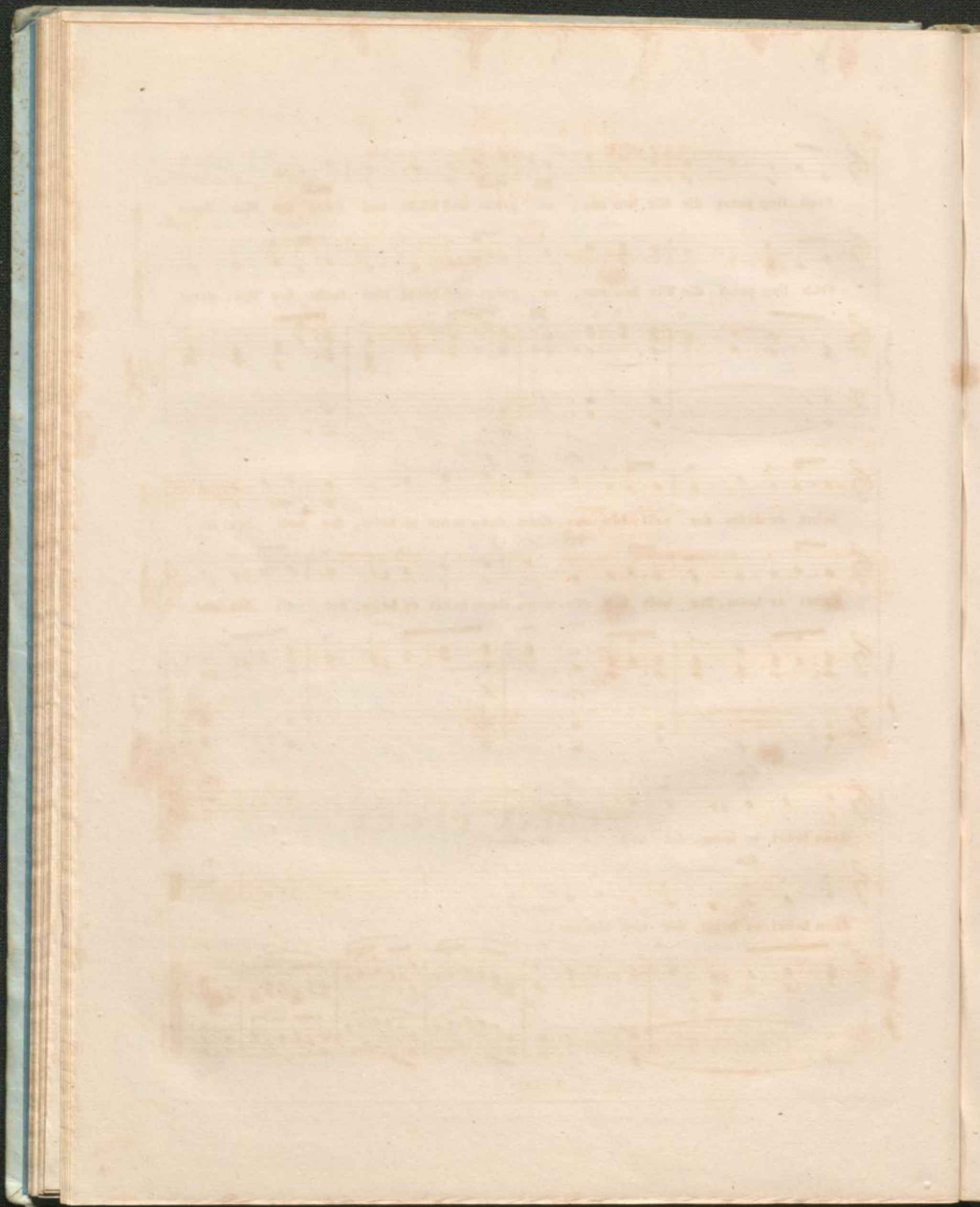
Früh_ling putzt die Bir_ken aus, es grünt und blüht und lacht der Mai, dann

kehrt er heim, der weit hin_aus, dann dann kehrt er heim, der weit hin_aus,

kehrt er heim, der weit hin_aus, dann dann kehrt er heim, der weit hin_aus,

dann kehrt er heim, der weit hin_aus!

dann kehrt er heim, der weit hin_aus!





Mir dans le puits les yeux - Schau nur in dem Brunnen, liebliche Jeannette

ROMANCES

pour une voix

avec Accompagnement de Piano-forte

composées par

M^{ELLE} LOÏSA PUGET.

— Mit deutschem und französischem Text. —

Berlin, chez A. M. SCHLESINGER, unter den Linden N^o 34

Paris, chez J. Moitteux.

Lith. Anst. v. M. Neumann.

JEANNETTE. MIRE DANS MES YEUX TES YEUX.

ROMANCE de
M^{lle} LOÏSA PUGET.

Deutsch von J. C. Grünbaum *

Allegretto Métro. 96 = ♩

PIANO. *f*

gracieux.

Schau nur in dem Brunnen, schau, lieblich-e Jeannet-te, schau nur in dem Brunnen, schau,
Mi-re dans le puits, tes yeux ma belle Jeannet-te, mi-re dans le puits tes yeux,

dei-ne Änglein blau. Schau, schau, niedlich-e Brü-net-te, schau, schau, dei-ne Änglein
tes jo-lis yeux bleus!.. tes yeux, ma bel-le bru-net-te, tes yeux, tes jo-lis yeux

blau!
bleus!

In des Brunnens
La nuit se mi-
Fin.

klare Wogen blickt die Nacht so gern hin ein, doch kann wohl ihr Sternen - bo - gen
 re sans voi - les, dans son flot lim - pide et pur, mais tout l'a - zur des e - toi - les

blau wie deine Au - gen sein? doch kann wohl ihr Sternenbogen blau wie deine Au - gen sein?
 de tes yeux vaut - il l'a - zur? mais tout l'a - zur des e - toiles de tes yeux vaut - il l'a - zur?

Rall. *Très lent.*

Rall. col *Canto.*

Verdriesslich.
 Avec dépit.

2^e Couplet. Nun blickt sie zum Brunnen nieder, sieht wie in dem Spie - gel sich, licht und or - dent
 Et - le sy - mi - re, co - quette! comme à sa gla - ce, ma foi, et - le rit, fait

Haar und Mieder, ach, und denkt nicht mehr an mich, licht, und ordnet Haar und Mieder, ach und denkt nicht
 sa toi - let - te, et ne son - ge plus à moi!, et - le rit, fait sa toi - let - te, et ne son - ge

in Tempo
 mehr an mich, Schau in mei - ne Augen, schau, lieb - li - che Jean - net - te dei - ne Aug - lein
 plus à moi!, mi - re dans mes yeux, tes yeux ma bel - le Jean - net - te mi - re dans mes

schön und blau, siehst du ganz ge - nau schau, schau, nied - li - che Brü - net - te, schau schau, deine Äuglein blau.
 yeux tes yeux tu les ver - ras mieux!, tes yeux ma bel - le bru - net - te, tes yeux, tes jo - lis yeux bleus!..

3^e Couplet. Weil sie nicht nach mir ge - blik - ket, werf' ich nun hin - ein mit Macht, ei - nen Strauss für
 Moi, ja - loux qu'el - le m'on bli - e, de dé - pit je lais - se choir la fleur que j'a -

sie ge - pflü - cket und nun Spiegel, gu - te Nacht! einen Strauss, für sie ge - pflücket, und nun Spiegel gu - te Nacht!
 vais cueil - li - e pour elle! a - dieu le miroir!, la fleur que j'a - vais cueilli - e pour elle!, a - dieu le miroir!

in Tempo, doux
 Für dein Au - ge blau und rein, lieb - li - che Jean - net - te, will ich gern das Au - ge mein, dir zum Spie - gel
 pour mi - rer tes jo - lis yeux, ma bel - le Jean - net - te, le plus beau mi - roir des Cieux ne vaut pas mes

leil'n, Schau, schau, nied - li - che Brü - net - te, schau, schau, schau nur frisch hin - ein!
 yeux!, mes yeux, ma bel - le bru - net - te, mes yeux, mes yeux a - mou - reux!..

AVE MARIA.

PRIÈRE - GEBET.

Par M^{lle} LOÏSA PUGET.

Berlin, chez Ad. Mt. Schlesinger, unter den Linden N^o 34.

Deutsch von I. C. Grünbaum. *)

CHANT. *Religioso.* doux.

PIANO. *Angelus*
(Das Geläute zum englischen Gruss.)
Pause. *Ped. p*

très doux

ve Ma-ri - a! denn der Tag bald entschwin-det, Glöcklein verkün-det A-ve Mari - - a!
ve Ma-ri - a! car voi-ci l'heure sain-te, la cloche tin-te; A-ve Ma-ri - a!

eres - *doux* *eres* *pp*

En-gelsstimmen klingen beim Abend-he-ginn, dir dein Lob zu sin-gen, o Himmelsköni-ginn! A-
Tous les petits anges, au front ra-di-eux, chantent vos lou-an-ges, ô Rei-ne des cieux! A-

très doux

ve Ma-ri - a! denn der Tag bald entschwin-det, Glöcklein verkün-det; A-ve Mari - a! Es
ve Mari - a! car voi-ci l'heure sain-te la-cloche tin-te A-ve Ma-ri - a! Tout

dim - très lié pp - - - - - rf pp

schläft von dir beschir-met so ru-hig und fest, das Kind in der Wie-ge, das Vöglein im Nest. A-
dort sous votre ai-le l'enfant au ber-ceau, la pauvre hiron-del-le dans son nid d'oi-seau; A-

Pedale *pp* *rf*

très doux

ve Ma-ri-a! denn der Tag bald entschwindet, Glücklein ver-kün-det: A-ve Mari-a!
ve Ma-ri-a! car voi-ci l'heure sain-te, la cloche tin-te A-ve Ma-ri-a!

2^{me} Couplet. cres - - - - - dim - - - - - très doux

Treu führt deine Gnade das Schiff durch die Fluth, nimst des Pil-gers Pla-de in schir-men-de
Vous ê-tes la voi-le du pau-vre ma-rin; vous ê-tes le-toi-le du bon pé-le-

très lié Hut. A-ve Ma-ri-a! denn der Tag bald entschwindet, Glücklein ver-kündet: A-ve Ma-ri-a! Wo-
très doux rin. A-ve Ma-ri-a! car voi-ci l'heure sain-te la cloche tin-te A-ve Ma-ri-a! Vous-

Wunden sich öf-fnen, du schliesst sie zu, wo Her-zen ver-za-gen, ihr Trös-ter bist du. A-
ê-tes ser-van-te des pauvres bles-sés; vous ê-tes l'a-man-te des coeurs dé-lais-sés. A-

ve Ma-ri-a! denn der Tag bald entschwin-det, Glücklein ver-kün-det: A-ve Mari-a!
ve Ma-ri-a! car voi-ci l'heure sainte; la clo-che tin-te A-ve Ma-ri-a!

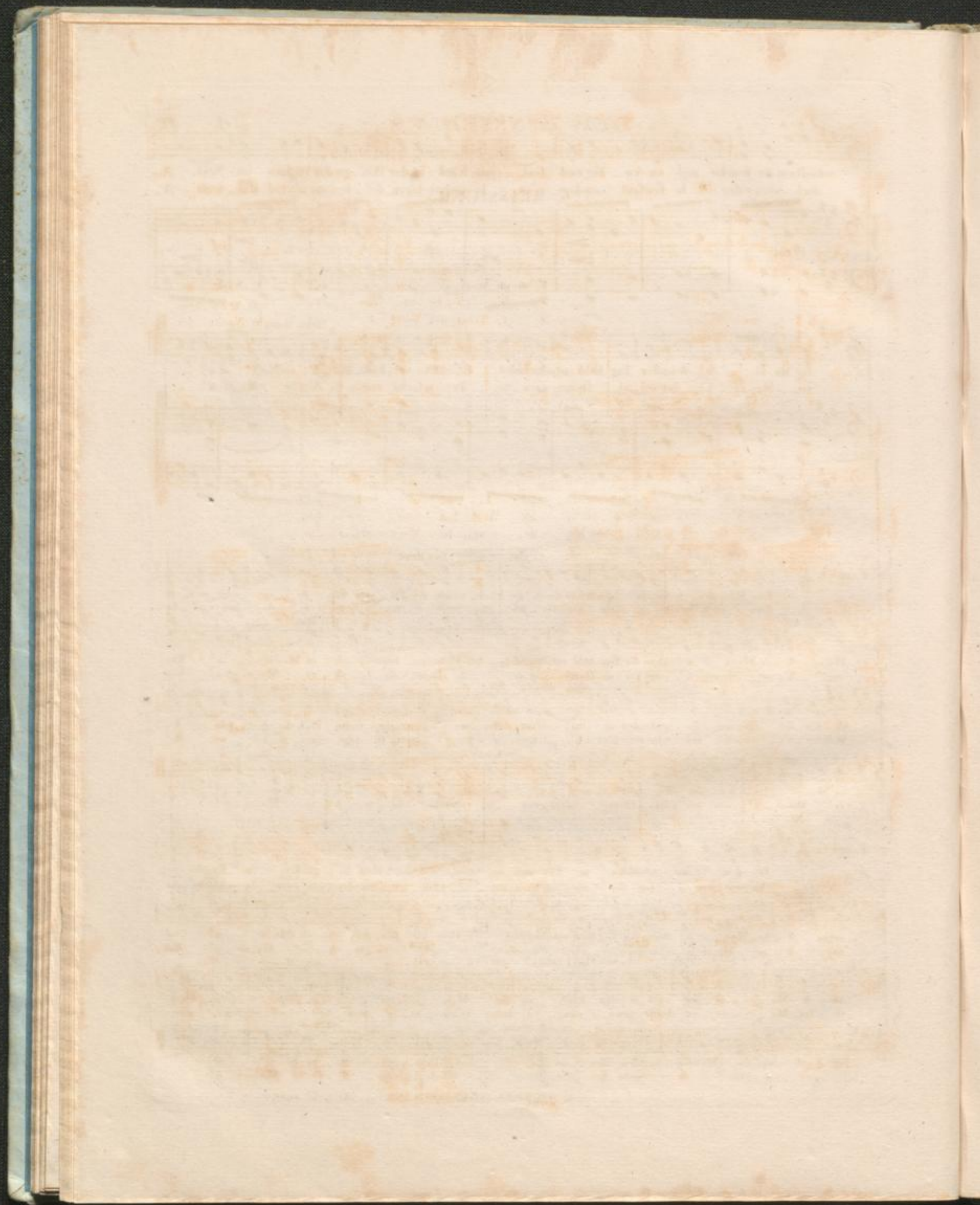
3^{me} Couplet. cres - - - - - très doux

Die dein Na-me schmücket, so zart und so schön, sind durch Huld be-glückt, zu Engeln er-
Vo-tre nom si ten-dre sur un front mor-tel fait tou-jours des-cen-dre la beauté du

très lié schu. A-ve Mari-a! denn der Tag bald entschwindet, Glücklein ver-kün-det: A-ve Ma-ri-a! Und
très doux ciel. A-ve Ma-ri-a! car voi-ci l'heure sainte. la cloche tin-te A-ve Ma-ri-a! Aus-

Al-le Ma-ri-en im lieb-li-chen Chor, zu dir Al-le stei-gen gen Him-mel em-por. Doch
si les Ma-ri-es, en chœur graci-eux, à vous ré-u-ni-es, mon-tent vers les cieux, mais

en ralentissant. très lent.
die Nacht ist da, Manches Sternlein sich zei-get, das Glücklein schweiget, A-ve Ma-ri-a!
le jour s'en va, de la clo-che qui tin-te, fi-quit la plainte. A-ve Ma-ri-a!



DER EINSIEDLER

Lied für eine Bass-, Bariton- oder Altstimme.

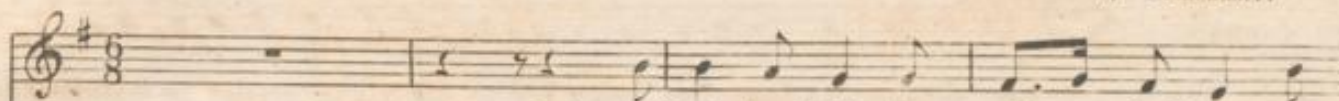
componirt von

C. G. REISSIGER.

Andante.

v. Eichendorf.

GESANG.



1. Komm Trost der Welt, da stil - le Nacht, wie
2. Die Jah - re wie die Wol - ken gehn und
3. O Trost der Welt, du stil - le Nacht! der

PIANO.



steigst du von den Bergen sacht, die Lüf - te al - le schla -
la - ssen mich hier einsam stehn, die Welt hat mich ver - ges -
Tag hat mich so müd gemacht, das wei - te Meer schon dun -



fen, ein Schif - fer nur noch, wan - der - müd, singt ü - bers Meer sein
sen, da tratst du - wun - der - bar zu mir, wenn ich beim Wal - des -
kelt! lass aus - ruhn mich von Lust und Noth, bis dass das ew' - ge



A - bend - lied, zu Got - tes Lob im Ha - fen.
rau - sehen hier ge - danken - voll ge - se - ssen.
Mor - gen - roth den stil - len Wald durch - fun - kelt.



DAS BLUMENGLÖCKCHEN UND DIE BIENE
Dreistimmiges LIED für 3 Soprane.

componirt von

C. G. REISSIGER.

v. Güthe.

Andantino con moto.

3. SOPRAN.

Ein Blumenglöckchen vom Boden hervor war frühgesprosset im lieblichen Flor, da kam ein

PIANO.

p

Bienchen und naschte hinein, die müssen wohl beide für einander sein, die müssen wohl

beide für einander sein, für einander sein, für einander sein, für einander sein

pp

3. Sopran.

Ein Blumen-glöckchen vom Boden hervor war früh gesprosset im lieblichen Flor, da kam ein
sein, Ein Blumen-glöckchen vom Boden hervor war früh gesprosset im lieblichen Flor,

S. 2081. Eigentum von Ad. Mt. Schlesinger in Berlin.

Bienchen und naschte hinein, die müssen wohl beide für einander sein, die müssen wohl
 da kam ein Bienchen und naschte hinein, die müssen wohl beide die müssen wohl beide für einander sein, die müssen wohl

3ter Sopran.

Ein Blumen -
 beide für einan - der sein, für einan - der sein, für einan - der sein. Ein Blumen -
 beide für einan - der sein, für einan - der sein, für einan - der sein.

glöckchen vom Boden her_vor, war früh gesproset im lieblichen Flor, da kam ein
 glöckchen vom Boden her_vor, war früh gesproset im lieblichen Flor,
 Ein Blumenglöckchen vom Boden hervor, war früh gesproset im lieblichen Flor

Bienen und nacht hinein, die müssen wohl beide für ein - an - der
 da kam ein Bienen und nacht hinein, die müssen wohl beide, die müssen wohl beide für ein - an - der
 da kam ein Bienen und nacht hinein, und nacht hinein, die müssen wohl beide für ein
 sein, die müssen wohl beide für einan - der sein, für einan - der
 sein, die müssen wohl beide für einan - der sein, für einan - der
 ander für einander sein, für einan - der sein, für einan - der
 sein, für einan - der sein, für einan - der sein, für ein - an - der sein !
 sein, für einan - der sein, für einan - der sein, für ein - an - der sein !
 sein, für einan - der sein, für einan - der sein, für ein - an - der sein !

LA PROMESSA. — DAS VERSPRECHEN. —

1

CANZONETTA

RECENTEMENTE

composta

da

G. ROSSINI.

Deutsch von J.C. Gerlachmann.

Berolino, presso AD. MT. SCHLESINGER, unter den Linden N^o 54.

Allegretto.

PIANO.

Ch'io mai vi pos - sa la - sciar d'a - ma - re nò, nol cre -
Nein, nim - mer werd' ich nich euch ent - zie - hen, ihr sü - ssen

loco.

de - te, pu - pil - le ca - re, ue - - men per gio - co per gio - co per
Au - gen, nim - mer euch flie - hen, kann selbst zum Scher - ze, zum Scher - ze, zum

gio - co v'in - gau - ne rò, no no ne - men per
 Scher - ze nicht treu - los sein, nein, nein, kann selbst zum

gio - co ne - men per gio - co v'in -
 Scher - ze, kann selbst zum Scher - ze nicht

- gau - ne - rò no no — Voi fos - te e sie - te
 treu - los sein, nein, nein — Ihr sollt mir strah - len,

le mie fa - vil - le, e voi sa - re - te,
 freund - li - che Ster - ne, selbst bis zum Gra - he,

ca - - - re pu - pil - le, il mio bel fo - - -
 folg' ich euch ger - ne; ihr sollt mich lei - - -

co il mio bel fo - - co il mio bel
 ten, ihr sollt mich lei - - ten, ihr sollt mich

fo - - co fin ch'io vi - vrò fin ch'io vi - vrò
 lei - - ten mit hol - dem Schein, mit hol - dem Schein,

fin ch'io vi - vrò ^{sf} . Ch'io mai vi pos - sa la - sciar d'a - ma - re
 mit holdem Schein . ^{sf} . Nein, nimmer werd' ich mich euch ent - zie - hen,

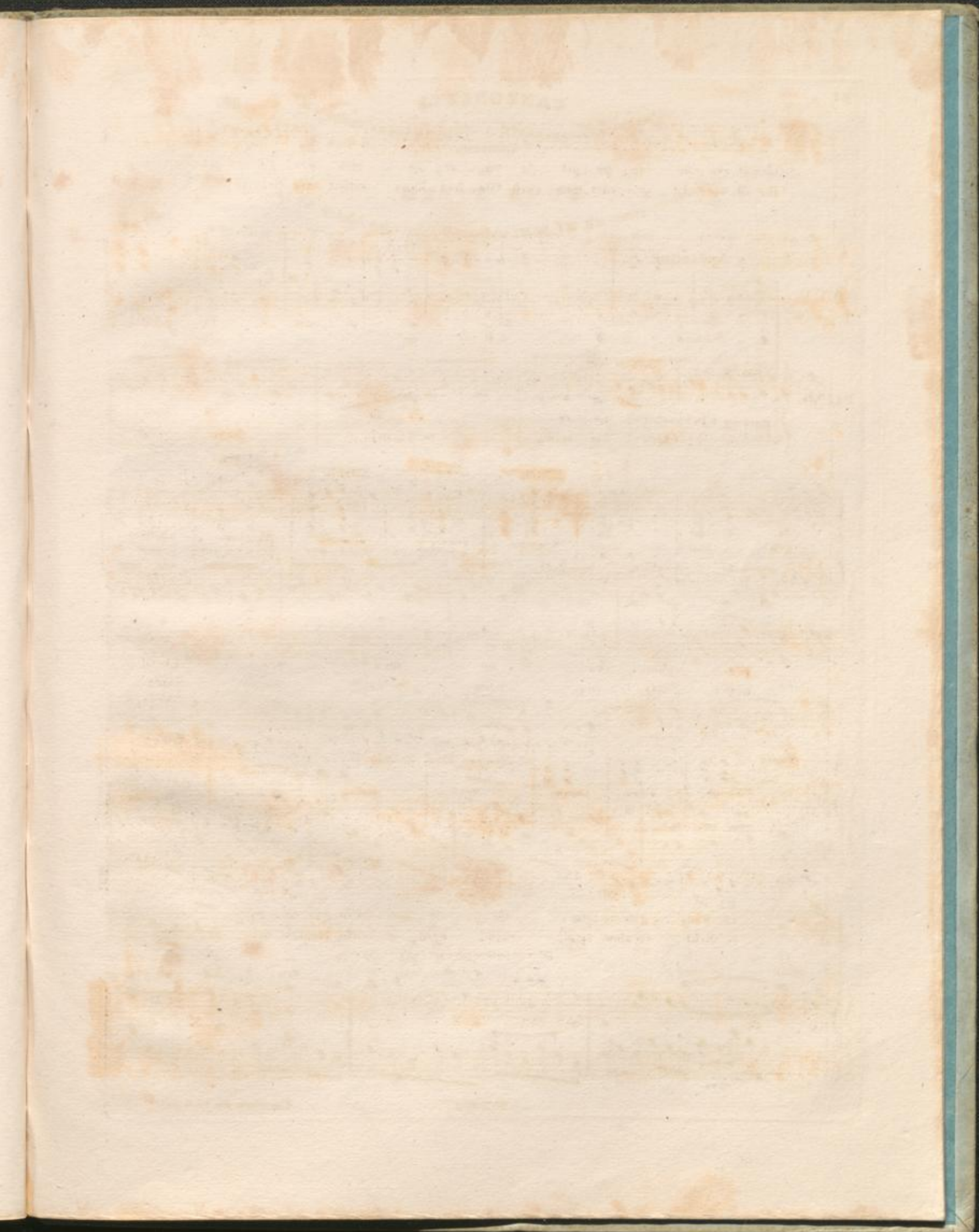
nò nol cre - de - te, pu - pil - le ca - re, ne - - men per gio - co per gio - co per
 ihr sü - ssen Au - gen, nim - mer euch flie - hen, kann selbst zum Scherze, zum Scherze, zum

gio - co v'in - gan - ne - rò nò nò ne - - men
 Scher - ze nicht treu - los sein, nein, nein, kann selbst

per gio - co ne - - men per gio - -
 zum Scher - ze, kann selbst zum Scher - -

co v'in - gan - ne - rò nò nò v'in - gan - ne - rò.
 ze nicht treulos sein, nein, nein, nicht treulos sein.

ga ~~~~~
 loco. Fine.



CANZONETTA

PAROLE DI G. PINDEMONTE. DEUTSCH VON J.C. GRUNBAUM.*

Composta

da

JOHN FIELD.

Berolino, presso AD. MT. SCHLESINGER, unter den Linden N^o 34.

Andantino.

CANTO.

Me - lan - co - ni - a nin - fa - gen -
Schwer - muth, du Hel - de sei mir ge -

PIANO.

ti - le la vi - ta mi - a con - se - gno a
grü - sset! stets will ich wan - deln au - dei - ner

te i tuoi pia - ce - ri chi tie - ne a
Hand. wer dei - nen Freu - den sein Herz ver -

vi - le a' pia - cer ve - ri a' pia - cer
schlie - sset, hat wah - re Freu - den, hat wah - re

ve - ri na - to non è à piacer ve - ri nato non
Freu - den wohl nie ge - kannt hat wah - re Freuden wohl nie ge -

è à piacer ve - ri na - to non è .
kannt , hat wah - re Freu - den wohl nie ge - kannt .

2. Non ri - mar - ra - i - - i nò, tut - ta so - - la, me * ti ve -
Stets dir zur Sei - - te als dein Ge - treu - - er, bring' ich mein

dra - - i sem - pre vi - cin, O come è bel - lo quel di vi -
Le - ben zum Op - fer dir dar, Wie schön um - hüllt dich dein dunk - ler

o - la tuo man - to e quel - lo tuo manto e quel - lo spar - so tuo crin, tuo
Schlei - er! wie rei - zend schmückt dich wie rei - zend schmückt dich dein flat - ternd Haar! Wie

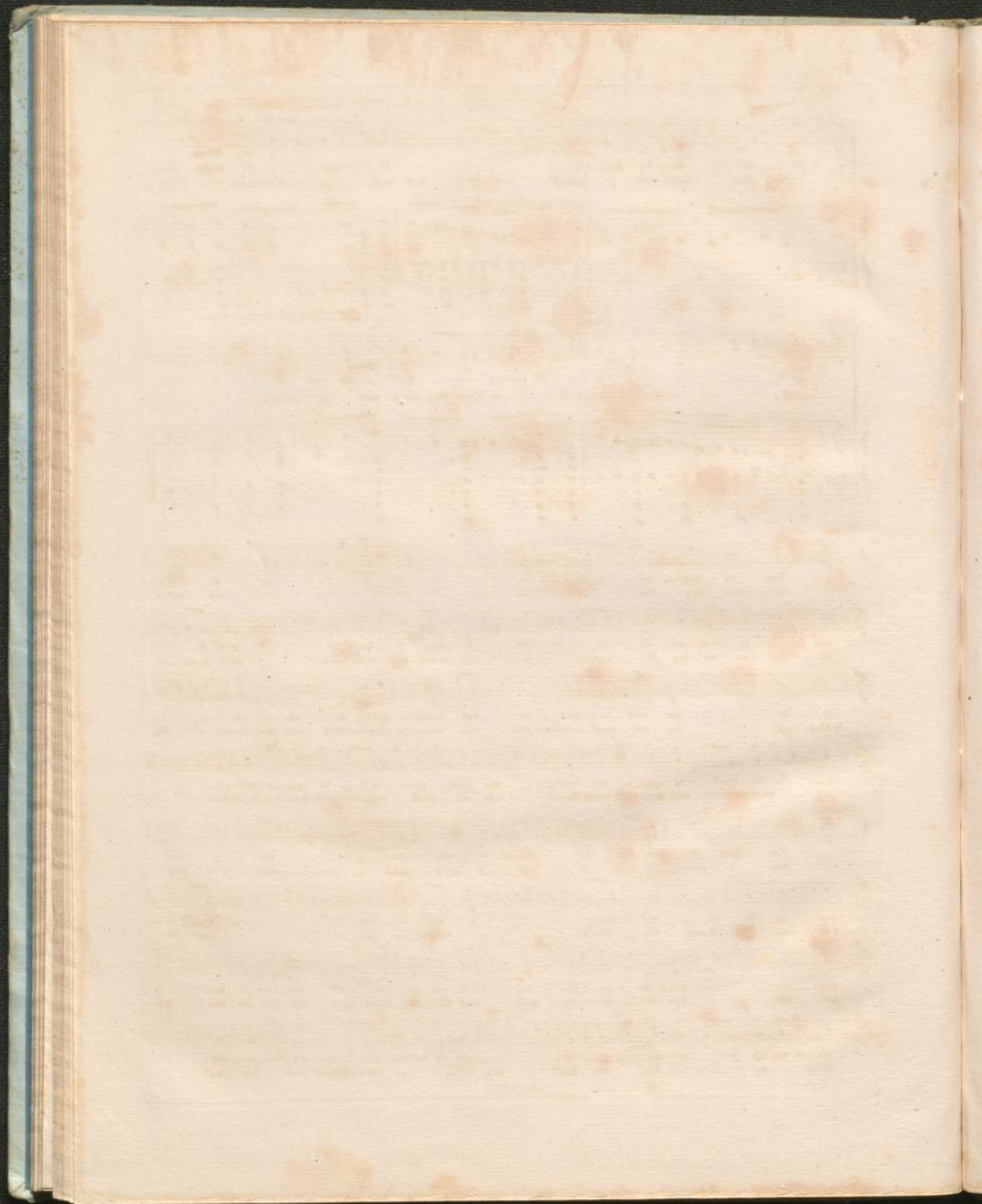
man - - to e quel - lo spar - so tuo crin, tuo man - to e quel - lo spar - so tuo crin,
rei - zend schmückt dich dein flat - ternd Haar! wie rei - zend schmückt dich dein flat - ternd Haar!

3. Più dell' at - tor - ta chiama e del man - to che ro - seo
Mag A - phro - di - te ro - sig sich klei - den, mit gold - nen

por - ta la De - a dà - mor, e del vi - va - ce suo squarc - do oh
Flech - ten ihr Haupt nu - ziehn! mögen ihr Lã - cheln Andre be -

quan - to più il tuo mi pia - ce più il tuo mi pia - ce con - tem - pla - tor
nei - den! dein Blick, so sin - nend, dein Blick so sin - nend, wie lieb ich ihn! dein

più il tuo mi pia - ce con - tem - pla - tor, più il tuo mi pia - ce con - tem - pla - tor.
Blick so sin - nend wie lieb ich ihn! dein Blick, so sinnend, wie lieb ich ihn!



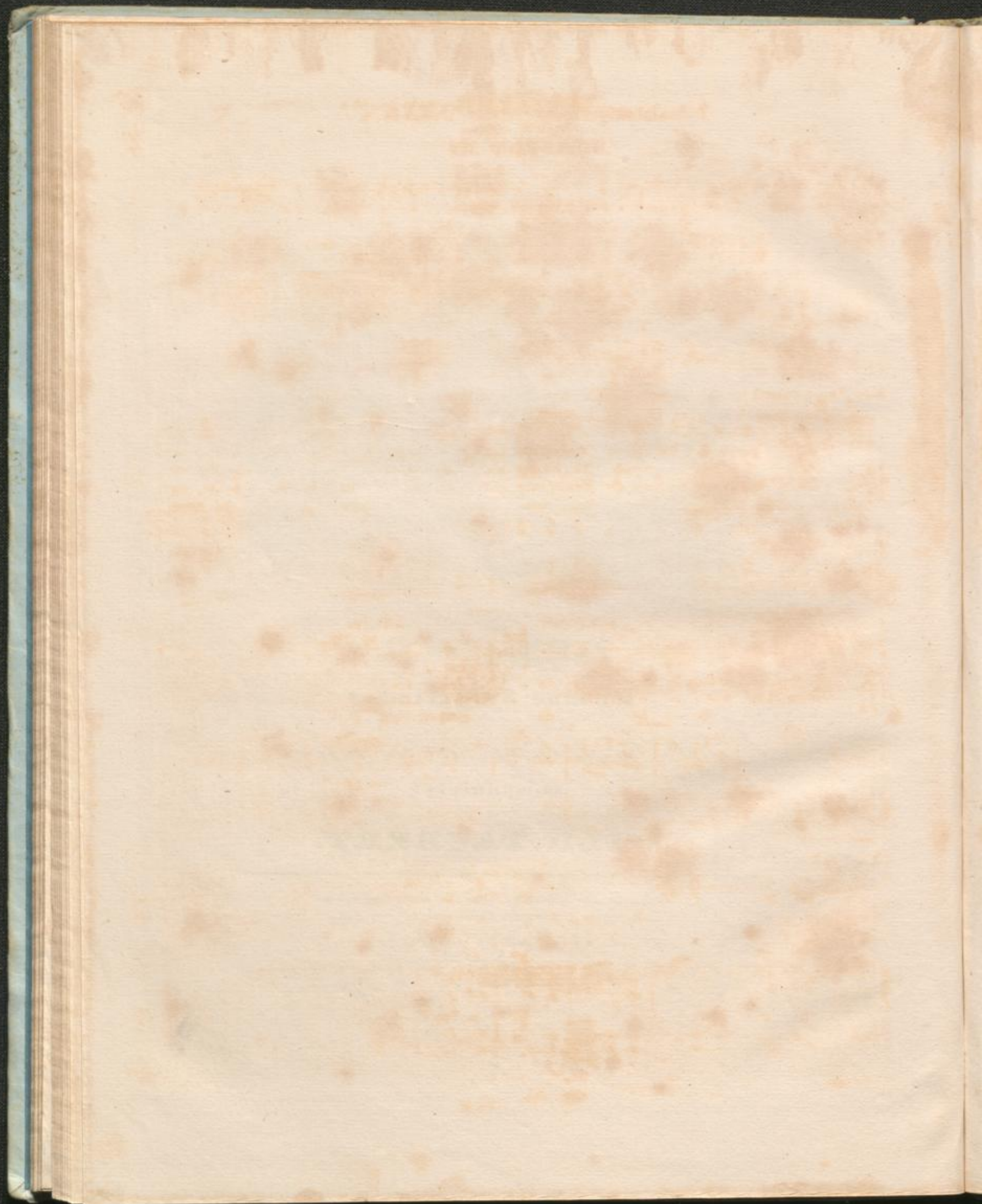


LIEDER
für eine Singstimme
mit Begleitung des Pianoforte
componirt
von
WILH. TAUBERT.

*Berlin, in der Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung
(unter den Linden 1734)*

Eigenthum des Verlegers.

S. 2084.



MAI-LIED

componirt von

WILH. TAUBERT.

3

Op. 1.
GESANG.

Allegretto.

V. 1. Ti - ri - li, ti - ri - li, ei - a ei - a, ti - ri - li ti - ri - li der Mai ist
V. 2. Ti - ri - li, ti - ri - li, ei - a ei - a, ti - ri - li ei - a Nachti - gallen sind
V. 3. Ti - ri - li, ti - ri - li, ei - a ei - a, ti - ri - li ti - ri - li der Jüngling ist

PIANO.

da, paaren sich Vöglein im dunkeln Ge - büsch, bangt euch, ver - langt euch, blü - hen - de
da, locken he - zaubernde Tö - ne der Lust, sie schweben, be - ben, schwellen mit
nah. Mädchen ei - sich, wie die Wan - ge dir glüht; ko - se, du lo - se, ko - se, du

Mägdlein, blühen - de Mägdlein wie Ro - - sen so frisch? Ti - ri - li, ti - ri - li, ei
Sehnsucht die wallen - de Brust, die wal - - len - de Brust. Ti - ri - li, ti - ri - li, ei
lo - se, e - he die lieb - li - che Ju - - gend ver - blüht. Ti - ri - li, ti - ri - li, ei

poco ritenuto a Tempo *pp*

a Tempo *pp* Ped.

ei ei - a, ti - ri - li, ti - ri - li, ei ei ei - a, ei - a, ei - a — !

Ped.

S. 2084.

Eigenthum von Ad. Mt. Schlesinger in Berlin.

VERLEGENHEIT Spinnstubenlied.

componirt von

WILH. TAUBERT.

№ 2.
GESANG.

Bequem.

Wie mein Liebster wohl mal heissen soll, macht mir wahrlich noch den Kopf ganz toll, jedem Namen hängt was

Schlimmes an, doch giebt's ohne Namen keinen Mann. Christoph ist doch gar zu ungeschlacht, Jürgen hat 'nen Drachen

um - gebracht, Lukas der verspricht nicht viel Gescheu'ts, Andres brächte mir das E - hekrenz. Christoph, Jürgen,

Lukas, Andres. Anton wird vom Teufel oft 'geplagt, Thomas glaubt nicht, was die Frau ihm sagt, Jacob ist ja voller

Lug und Trug, David säng und tanzte stets im Krug. Christoph, Jürgen, Lukas, Andres, Anton, Thomas, Jacob, David.

Lorenz ist so aus gedörret vom Rost, Michel mauilt und wiegt der Frau die Kost; Simon bringt die Hexerei in's Haus,

Otto sieht von vorn wie hinten aus. Christoph, Jürgen, Lukas, Andres, Anton, Thomas, Jacob, David, Lorenz, Michel, Simon, Otto,

Joseph ist als Bräutigam schon grau, Peter der verschliesst das Brod der Frau, Paul schlägt gar mit seiner

Plempe drauf, Adam frisst mir alle Aepfel auf. Christoph, Jürgen, Lukas, Andres, Anton, Thomas, Jacob, David, Lorenz, Michel, Otto, Joseph, Peter, Paul, Adam, Sapperment, krieg ich denn keinen raus, glaub nun ist schon der Ka-

lender aus; besser ist's am End ich lass es ganz, heiss er immer wie des Nachbars Hans, Hans, Hans, Hans, Hans.

